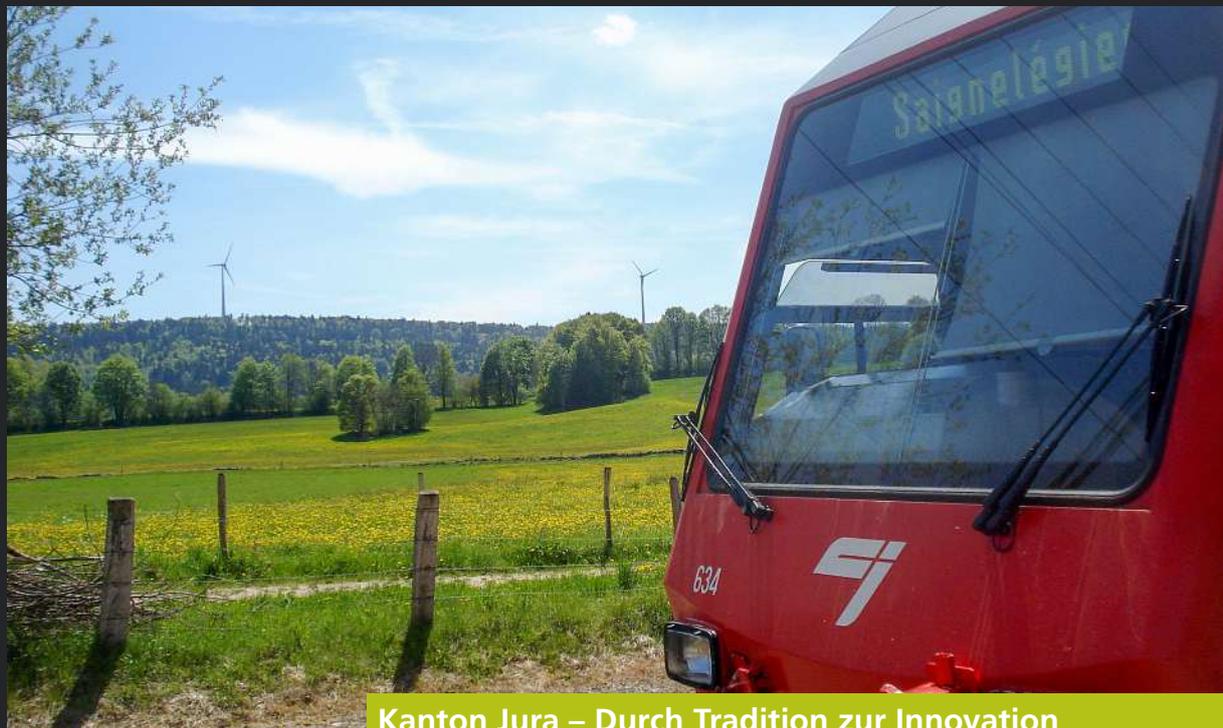


Tracht und Brauch

Costumes et coutumes • Costumi ed usanze • Costums ed usits



Kanton Jura – Durch Tradition zur Innovation
Le canton du Jura – de la tradition à l'innovation

Poya – gemalte Alpaufzüge
La peinture de Poya

Neue Angebote bei den STV-Kursen!
Nouvelles offres de cours de la FNCS!

excellence Schnupper-Flussreisen

Mit dem neuen Luxus-Flussschiff Excellence Princess auf Main und Donau



Donau & Wachau

- Wachau – Land der Marillen
- Burgen, Klöster, Schlösser

Ihr Reiseprogramm Route 1

- Tag: Schweiz–Passau.** Anreise nach Passau. Einschiffung auf Ihr Flussschiff «Excellence Princess». Um 17.30 Uhr heisst es «Leinen los».
- Tag: Wien.** Wien steckt voller Charme. Stadtrundfahrt (*). Fahrt zum Heurigen (CHF 35.–) oder Möglichkeit Besuch klassisches Konzert (CHF 75.–).
- Tag: Bratislava.** Entdecken Sie die im Jahre 907 erstmals erwähnte Stadt mit ihrer interessanten, von vielen Kulturen geprägten Altstadt während einer Führung (*).
- Tag: Budapest–Linz.** Die prachtvollen Bauwerke wie das Parlamentsgebäude, der Burgbezirk, die Kettenbrücke und die Fischerbastei prägen das unverwechselbare Stadtbild. Stadtrundfahrt (*). Weiterfahrt nach Linz. Hotelübernachtung.
- Tag: Linz–Schweiz.** Rückreise mit modernem Komfort-Reisebus zu Ihren Einstiegsorten.

Budapest–Linz Route 2

Reise im umgekehrter Richtung mit leicht geändertem Programm. Details auf Anfrage erhältlich.

(* Ausflüge des Ausflugspekts. Alle mit (*) aufgeführten Ausflüge sind im Ausflugspaket inbegriffen. Das Ausflugspaket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mind. 10%. Buchung von einzelnen Ausflügen an Bord möglich.



Jetzt bestellen!
Der neue Katalog
«Excellence-Flussreisen 2014»
ist da!

5/6 Tage inkl.
Vollpension an Bord
sowie Bus An- und
Rückreise ab
Fr. **995.–**

Reisedaten 2014

Route 1: Passau–Budapest (5 Tage)
13.07.–17.07.14

Route 2: Budapest–Passau (6 Tage)
15.07.–20.07.14

Preise pro Person Fr.

Kabinentyp	Katalog-Preis	Sofort-Preis
2-Bett-Kabine Hauptdeck	1325.–	995.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon Mitteldeck	1595.–	1255.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon Oberdeck	1800.–	1355.–

Sofort-Preis – beschränkte Verfügbarkeit
Kein Zuschlag für Alleinreisende Kabinen Hauptdeck!

Zuschläge

Ausflugspaket mit 3 Ausflügen	112.–
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung	455.–
Mittel-/Oberdeck	185.–
Königsklasse-Luxusbus	185.–

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord, Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–, bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder, Ausflüge
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage
- Sitzplatz-Reservation Car 1.–3. Reihe

Abfahrtsorte

- 06:30 Burgdorf ☑, 06:45 Basel SBB
- 07:20 Aarau SBB, 08:00 Baden-Rüthof ☑
- 08:30 Zürich-Flughafen, Reisebusterminal ☑
- 08:50 Winterthur, Rosenberg, 09:15 Wil ☑

Internet Buchungscodes: **eppas3** / **epbud1**
www.mittelthurgau.ch



Main & Donau

- Spektakel Main-Donau-Kanal
- Imposante Flussfahrt

Ihr Reiseprogramm Route 1

- Tag: Schweiz–Passau.** Anreise mit modernem Komfort-Reisebus nach Passau. Um 17.30 Uhr heisst es «Leinen los».
- Tag: Regensburg–Kelheim–Riedenburg.** Möglichkeit, das historische Regensburg auf einem Rundgang kennenzulernen (*). Nachmittags besichtigen Sie den spektakulären Donaudurchbruch, die Befreiungshalle und das Benediktinerkloster Weltenburg (*).
- Tag: Nürnberg.** Rundfahrt in der geschichtsträchtigen Stadt Nürnberg (*). Die Altstadt ist umgeben von einer 5 km langen, fast vollständig erhaltenen Stadtmauer mit 80 Wehrtürmen.
- Tag: Bamberg.** Rundgang in Bamberg (*). Besichtigen Sie den Bischofssitz mit dem Dom und dem weltberühmten Reiter und sehen Sie die ehemalige Insel «Klein-Venedig».
- Tag: Würzburg–Schweiz.** Ankunft in Würzburg und Ausschiffung. Stadtrundfahrt/-gang (inbegriffen). Rückreise mit modernem Komfort-Reisebus in die Schweiz zu Ihren Einstiegsorten.

Würzburg–Passau Route 2

Reise in umgekehrter Richtung. Details auf Anfrage erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass wegen Niedrigbrücken zwischen Regensburg und Würzburg das Sonnendeck örters geschlossen ist; es steht dann den Gästen aus Sicherheitsgründen nur der vordere Bereich um das Steuerhaus zur Verfügung.

Ihr excellence Flussschiff

Die «Excellence Princess****» bietet Platz für 186 Reisegäste. Die 81 Komfortkabinen und 12 Junior Suiten befinden sich aussen, sind erstklassig-exquisit ausgestattet: Dusche/WC, Sat.-TV, Minibar, Safe, Föhn, Hausteleson, individuell regulierbare Klimaanlage, Heizung und Stromanschluss (220V). Entree mit Lobby und Rezeption. Zwei Restaurants: Das stilvoll-elegante Panorama-Restaurant und das Excellence Steakhouse am Schiffsdeck. Glasüberdachte Sky Lounge mit Bar. Sonnendeck mit Golfputting-Green, Fitnessbereich, geheiztem Whirlpool, Liegestühlen, Sitzgruppen und Schattenplätzen. Wellnessbereich mit Sauna.

Willkommen an Bord!

5 Tage inkl.
Vollpension an Bord
sowie Bus An- und
Rückreise ab
Fr. **755.–**

Reisedaten 2014

Route 1: Passau–Würzburg
12.10.–16.10.14

Route 2: Würzburg–Passau
16.10.–20.10.14

Preise pro Person Fr.

Kabinentyp	Katalog-Preis	Sofort-Preis
2-Bett-Kabine Hauptdeck	1075.–	755.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon Mitteldeck	1275.–	895.–
2-Bett-Kabine mit frz. Balkon Oberdeck	1565.–	1095.–

Sofort-Preis – beschränkte Verfügbarkeit
Kein Zuschlag für Alleinreisende Kabinen Hauptdeck

Zuschläge

Abreise 16.10.	55.–
Ausflugspaket mit 4 Ausflügen	121.–
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung	395.–
Königsklasse-Luxusbus	155.–

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Schifffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord, Gebühren, Hafentaxen
- Stadtrundfahrt/-gang Würzburg
- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder, Ausflüge
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage
- Sitzplatz-Reservation Car 1.–3. Reihe

Abfahrtsorte

- 06:30 Burgdorf ☑, 06:45 Basel SBB
- 07:20 Aarau SBB, 08:00 Baden-Rüthof ☑
- 08:30 Zürich-Flughafen, Reisebusterminal ☑
- 08:50 Winterthur, Rosenberg, 09:15 Wil ☑

Internet Buchungscodes: **eppas6** / **epwue1**
www.mittelthurgau.ch

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog 2014:
Flussgenuss durch Qualität «Excellence Flusskreuzfahrten»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro
mittelthurgau
Die Schiffsreisemacher



Foto: Rosmarie Schaffner

Liebe Trachtenleute

Ende Februar gingen in Sotchi die Olympischen Winterspiele zu Ende. Jeden Abend schritten die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler in Dreierformation auf der Medal-Plaza Richtung Siegespodest, um dort ihre Medaillen entgegen zu nehmen. Beim feierlichen Sportmoment muss natürlich das beste Gewand getragen werden – und da erlebt der Zuschauer die eine oder andere Überraschung. Eine Siegerin trägt einen knallroten Überwurf, der irgendwie zu gross scheint. Die Zweitplatzierte mit ihrer bunten Kanarienvogel-Jacke wirkt schrill und die Drittplatzierte, trägt eine silberne schillernde Bomberjacke. Andere Mitwirkende machen auf mich einen modisch perfekten Eindruck. Mir wurde bewusst, wie unterschiedlich und individuell der «Geschmack» ist. Auch bei den Trachten gibt es genau so viele unterschiedliche Farben, Formen und unendlich viele Details. Bei schweizerischen Trachtenanlässen hört man oft: «Hast du die gesehen, das sieht ja komisch aus, so eine Tracht würde ich nicht anziehen.» Vielleicht hilft uns auch hier der sportliche Gedanke und etwas Toleranz: In unserer Tracht vertreten wir unser Land – der Ort wo wir uns zu Hause fühlen.

*Roland Meyer-Imboden,
Präsident •*

Chers amis du costume

A la fin du mois de février, les jeux olympiques d'hiver de Sotchi ont été clôturés. Chaque soir, les sportives et sportifs se sont hissés trois par trois sur le podium pour y recevoir leurs médailles. Lors de ces grands moments, il est tout naturel de porter sa meilleure tenue – ce qui éventuellement peut réserver aux spectateurs quelques surprises. Une championne s'enroule dans une couverture rouge éclatant qui semble trop grande, la seconde porte un anorak aux couleurs criardes et la troisième un blouson argenté étincelant. Les autres acteurs de la fête m'évoquent un parfait défilé de mode. Je sais parfaitement combien les goûts sont divers et individuels. Les costumes peuvent eux aussi extrêmement varier par leurs formes, leurs couleurs et leurs détails. Dans les cérémonies traditionnelles suisses, on entend souvent: «Tu as vu un peu comme elle est bizarre! Je ne pourrais jamais porter un tel vêtement.» La tradition sportive pourrait nous livrer ici quelques arguments de tolérance: avec nos costumes, nous représentons notre pays – ou du moins l'endroit où nous nous sentons chez nous.

*Roland Meyer-Imboden,
président •*

Cari amici del costume

A fine febbraio sono terminati a Sochi i Giochi olimpici invernali. Ogni sera, le atlete e gli atleti vincitori attraversavano ordinatamente la Medal Plaza in direzione del podio per ricevere le loro medaglie. Un momento così solenne richiede naturalmente che si indossi l'abito migliore – ed è lì che lo spettatore a volte viene colto di sorpresa. Una vincitrice indossa un soprabito rosso vivo che sembra in qualche modo troppo grande. La seconda classificata, con la sua giacca color canarino, appare stonata, troppo stridente e la terza poi indossa un bomber con riflessi argentei cangianti. Altri partecipanti invece mi sembrano perfettamente alla moda. In quel momento mi rendo conto di quanto diverso e individuale sia il 'gusto'. Anche nei costumi vi sono così tanti colori, fogge e infiniti dettagli. Durante gli eventi in costumi svizzeri si sente spesso dire: «Hai visto quella lì, è ridicola, non indosserei mai un costume così.» Forse qui potrebbe aiutarci l'idea sportiva e un po' di tolleranza: nel nostro costume noi rappresentiamo il nostro Paese – il luogo dove noi ci sentiamo a casa nostra.

*Roland Meyer-Imboden,
presidente •*

Chars amis dals costumes

La fin da favrer a fin ils gieus olimpics d'enviern a Sotschi. Mintga saira èn las meglras sportistas ed ils meglers sportists sa rendids en ina furnaziun da trais sin la Medal-Plaza en direcziun dal podest per prender encunter lur medaglias. En tals moments da sport festivs ston insa chapescha purtar il megljer vestgi – e qua han las aspectaturas ed ils aspecturs vis ina u l'autra surpraisa. Ina victura aveva en in mantè cotschen viv che la pareva insaco memia grond. La sportista sin il segund rang cun sia giacca giaglia sco in utschè canarin deva tuttavia er en egl e quella cun la medaglia da bronz purtava ina giacca bain pulstrada d'argient glamurusa. Ils outfits d'autras sportistas e d'auters sportists faschevan per mai in'impresiuun perfetga. Jau sun daventà conscient quant different ed individual ch'il 'gust' è. Era quai che pertutga ils costumes datti gist uschè bleras colurs, furmas e nunditg blers detagls. A chaschun d'occurrenzaz svizras da costumes aud'ins savens: «Has vis quant legher che quella vesa or? In tal costum na tirass jau mai en.» Forsa ans gida era qua il patratg sportiv ed in zic toleranza: en noss costum represchentain nus noss pajais – il lieu, nua che nus ans sentin da chasa.

*Roland Meyer-Imboden,
president •*



7535 Valchava
Tel +41 (0)81 858 51 61 · www.centralvalchava.ch

Fastenwoche
Loslassen und Neubeginn

Val Müstair
17. bis 24. Mai 2014

im beliebten ***SUPERIOR Hotel Central La Fainera Valchava

Bewegung – Entspannung – Kontemplation

Preis im DZ ab CHF 980.-/p.P. und Aufenthalt (7 Nächte)

Weitere Informationen: www.fastenweg.ch
Pfr. Daniel Hanselmann
Spiritual & Fastenleiter DFA
Gürtelstrasse 84, 7000 Chur
danimann@bluewin.ch

Volksmusik-Kurse



Im Sommer Kurse u. a. für Akkordeon, Alphorn, Hackbrett, Jodel, Klarinette, Kontrabass, Schwyzerörgeli, Violine sowie Volkslied-, Volkstanz und Volksmusikwochen; **Neu:** Volksmusikwoche für Kinder und Jugendliche

Gratisprospekt: AROSA KULTUR, CH-7050 Arosa
info@arosakultur.ch – Tel: +41/(0)81/353 87 47

MUSIK-KURSWOCHEN

www.arosakultur.ch

Vereinsausflug oder Tanzwoche?

650 Ferienhäuser und Hotels für Ihre Gruppe
auf www.groups.ch & www.seminarhaeuser.ch

Wählen Sie anhand Ihrer Kriterien
und buchen Sie direkt beim Vermieter!



CONTACT groups.ch

Hotels und Ferienhäuser für Gruppen
Spitzackerstrasse 19, CH-4410 Liestal
Tel 061 926 60 00 - Fax 061 911 88 88
www.seminarhaeuser.ch
www.groups.ch

GEMEINDEFAHNEN.CH

Der grösste Onlineshop für Gemeindefahnen
und Fahnenmasten jeder Art!



Telefon: 056 619 94 94

Fax: 056 619 94 99



Swiss Made – Schweizer Qualität



Geniessen und

Entdecken

Komfort an schönster Lage

Einmal nicht in die Ferne schweifen, dafür sich den Luxus genussvoller Ferien in greifbarer Nähe gönnen.
Am berühmten Lago Maggiore, dem Sinnbild der Ferienlandschaft par excellence.
Viel Komfort, eine Prise Luxus und die Gewissheit, bei uns in jeder Hinsicht bestens aufgehoben zu sein,
schenken ein Gefühl ungetrübten Glücks.

Hotel Casa Berno
Via Gottardo Madonna 15 · CH-6612 Ascona
Tel. +41 (0)91 791 32 32 · Fax +41 (0)91 792 11 14
hotel@casaberno.ch · www.casaberno.ch

★★★★
HOTEL
Casa Berno
ASCONA

swiss golf  



Foto: privat

Editorial

Innovation und Tradition – dies sind die beiden Pole, zwischen denen sich unsere aktuelle Hauptartikelreihe bewegt. Heute steht der Jura im Zentrum der Betrachtungen. Wir erfahren, dass sich dort nicht nur schöne Natur, und (Ess-)Kultur, sondern auch Spitzentechnologie findet.

Eine Region hat sich aufgemacht, geöffnet für Neues. Wieder einmal: dies war seit dem 19. Jahrhundert oft der Fall. Damals, als Uhren dort im Verlagswesen in einzelnen Arbeitsschritten von spezialisierten Heimarbeitern gebaut wurden, erschütterte eine neue Produktionsform aus den USA die beschaulichen Handwerker im Jura. Industrielle Fabrikproduktion war das Zauberwort. Billige für jeden erschwingliche Uhren überschwemmten den Markt. Man musste sich anpassen und die Jurassier holten auf. Dieses Auf und Ab wiederholte sich mehrfach, bis heute. Innovative Ideen und Kreativität waren gefragt. Sie kommen von Innen und Aussen. Ein Beispiel: der aus dem Libanon stammende Nicolas G. Hayek lancierte einerseits die billige Quarzuhr Swatch, die aus nur 51 Teilen besteht und von Automaten hergestellt wird. Mit ihrem Pop-Design entwickelte sie sich zum Kultobjekt. Zum anderen belebte er den Mythos der exklusiven schweizerischen Luxusuhr ganz neu. Fremdes und Neues bedeuten also nicht zwangsläufig Traditionsverlust, im Gegenteil...

Waltraut Hupfer, Redaktorin •

Innovation et tradition – cette année, nos articles panoramiques abordent ces deux pôles et celui d'aujourd'hui se penche sur le Jura. Il ne s'agit pas seulement d'un splendide espace naturel, culturel et gastronomique mais aussi d'un haut lieu de la technologie de pointe.

La région sait s'ouvrir pour intégrer le nouveau. Cela a souvent été le cas depuis le 19ème siècle: à l'époque où les montres étaient fabriquées en plusieurs étapes par des ouvriers spécialisés dans leurs ateliers domestiques, une nouvelle forme de production est arrivée des Etats-Unis et a bouleversé les artisans jurassiens. Des manufactures se sont créées; il en est sorti des montres à bas prix qui se sont répandues sur le marché. Il fallait s'adapter et les Jurassiens n'y ont pas manqué. Ce phénomène qui s'est maintes fois reproduit jusqu'à aujourd'hui fait appel aux talents de créativité et d'innovation auquel répondent divers acteurs de l'intérieur et de l'extérieur. Un exemple est celui de Nicolas G. Hayek, originaire du Liban, qui a lancé la montre Swatch, à quartz et bon marché, composée de seulement 51 pièces entièrement assemblées par un robot. Le design pop en a fait un objet de culte. Hayek a ainsi ranimé le mythe de la montre suisse, luxueuse et exclusive. Étranger et moderne ne riment donc pas nécessairement avec perte de tradition, au contraire...

Waltraut Hupfer, Rédactrice •

Natur und Technik. Auf dem Weg nach Saignelégier.

Nature et technique. Sur la route de Saignelégier. (Foto D. Wunderlin)



6–11

Dank neuen Verkehrsverbindungen setzt man grosse Hoffnungen in die Entwicklung des Wandertourismus.

De grands espoirs de développement du tourisme de randonnée reposent sur le nouveau réseau de transports. (Foto D. Wunderlin)

- 3** Der Präsident
- 6–11** Kanton Jura – Durch Tradition zur Innovation
- 13** Cocoro
- 14–15** Jugend
- 16–17** Poya – gemalte Alpaufzüge
- 18–19** Marktplatz
- 20–25** Aktuell
- 26–29** STV-Mitteilungen
- 30–31** Veranstaltungen/Impressum

- 3** Le président
- 6–11** Le canton du Jura – de la tradition à l'innovation
- 13** Cocoro
- 14–15** Jeunesse
- 16–17** La peinture de Poya
- 18–19** Place du marché
- 20–25** Actualités
- 26–29** Communications FNCS
- 30–31** Manifestations/Impressum

Le canton du Jura – de la tradition à l'innovation

Kanton Jura – Durch Tradition zur Innovation

Une excursion dans le Jura – et plus particulièrement dans le canton du Jura – est perçue par beaucoup comme un voyage dans un autre monde, pour certains même comme une expédition au bout du monde. Alors regardons de plus près ce qu'il en est et préparons-nous à quelques surprises.

Eine Fahrt in den Jura und ganz besonders in den Kanton Jura empfinden viele wie eine Reise in eine andere Welt, ja gilt für manche sogar als Reise ans Ende der Welt. Schauen wir also nach, ob dies wirklich auch zutrifft. Wir werden Überraschendes erleben.



Etang de la Gruère: une perle du tourisme des Franches Montagnes
Etang de la Gruère: eine touristische Perle in den Freibergen.

Nous commençons notre voyage dans la ville bilingue de Bienne, l'une des portes du «mons Jura», la montagne couverte de forêt. C'est ainsi que les Celtes et les Romains la nommaient. Nous suivons une route que les Romains empruntaient quand ils quittaient le plateau central pour se rendre le plus rapidement possible dans le Doubs moyen. Cet ancien tracé n'est aujourd'hui que partiellement repris par les voies de transports ferroviaires ou routiers actuelles. A peine sortis de la cité horlogère moderne, la géographie jurassienne typique nous apparaît: une trouée étroite taillée dans la roche, une cluse, à travers laquelle l'eau et la route se fraient un passage.

Beginnen wir unsere Reise in der zweisprachigen Stadt Biel, einem der Tore zum «Jura mons», zum Waldgebirge, wie es nach den Kelten auch die Römer bezeichnet haben. Wir folgen einer Route, die auch von den alten Römern schon benutzt wurde, wenn sie auf dem kürzesten Weg vom Mittelland an den Mittellauf des Doubs gelangen wollten. Nur teilweise folgen auch moderne Verkehrseinrichtungen (Bahn, Strasse) dieser alten Route. Gleich ausserhalb der modernen Uhrenstadt erlebt man eines der topografischen Charakteristika im Kettenjura: ein enger Gebirgs-einschnitt, eine Klus, durch die sich Gewässer und Verkehrswege



Le village jurassien de Lajoux est le berceau de la girolle, un instrument qui sert à découper des rosettes de Tête de Moine.

Das Jura-Dorf Lajoux ist der Herkunftsort der praktischen Girolle zur Herstellung der Tête de Moine-Röschen.

Que ce soit en train ou en voiture par l'A16, la «Transjurane», nous suivons la Suze qui coupe le Jura bernois à Pierre Pertuis par une petite ouverture aménagée dans la falaise à l'époque romaine, le plus ancien tunnel de la Suisse. Tavannes se trouve un peu plus loin: c'est ici que les chemins se séparent, comme il y a déjà 2000 ans. En suivant la Birse, on atteint Moutier puis Delémont, aux environs de Bâle. Le plateau du Jura domine sur la gauche. Nous poursuivons notre route dans cette direction. Peu après l'ancien monastère des Prémontrés de Bellelay et revenus sur l'ancienne voie romaine, nous franchissons la frontière du canton du Jura. Après Lajoux, le tracé de la route est incertain: il semble qu'une voie ancienne aurait mené à Glovelier et aux Rangiers pour déboucher sur l'Ajoie et plus loin sur le Doubs.

Une montre à mouvement quartz avec calendrier et un raclor à fromage ingénieux

Tout voyageur attentif traversant le Jura par ce chemin constate que l'occupation humaine est ici bien moins dense que dans le Jura bernois. Cependant, les trois circonscriptions du canton sont très inégalement peuplées (Franches-Montagnes: 50 hab./km², Porrentruy 70 hab./km², Delémont 121 hab./km²). Ces différences se retrouvent dans les tableaux de l'activité économique: même si le secteur agricole et forestier est partout dominant dans le canton du Jura, (Suisse: moins de 4%; canton du Jura: 8%), près de 50% des emplois sont fournis par l'industrie. La région des Franches-Montagnes pourtant fortement rurale compte de nombreux travailleurs dans l'horlogerie et la construction mécanique. Ces deux secteurs sont considérés depuis bientôt 150 ans comme la clé de l'industrie du Jura.

Intéressant: au début du 19^{ème} siècle, les horlogers n'étaient établis que dans les Franches-Montagnes. Ils travaillaient essentiellement en ateliers domestiques. Cette forme d'activité économique a pratiquement disparu depuis le milieu du 20^{ème} siècle. Bien que, comme nous allons l'expliquer plus loin, le secteur de l'innovation technique est traditionnellement établi autour de Delémont et Porrentruy, une activité économique moderne se développe aujourd'hui dans les Franches-Montagnes et attire la clientèle du monde entier. En 1998, EDOX (Les Genevez) commercialise la montre à mouve-

zwängen. Unsere Fahrt mit der Eisenbahn oder auf der A16, der «Transjurane» führt uns zuerst der Schüss/Suze entlang durch den Jura bernois, zum Pierre Pertuis, wo sich ein kurzer römischer Felsdurchschlag findet, der älteste Tunnel der Schweiz. Kurz danach, in Tavannes trennten sich schon vor 2000 Jahren die Verkehrswege: Der Birs entlang geht es über Moutier und Delémont in den Raum Basel und links hinauf in den Plateaujura. In diese Richtung reisen auch wir. Bald nach dem ehemaligen Prämonstratenserkloster Bellelay und hier wieder auf der alten Römerstrasse überschreiten wir die Grenze zum Kanton Jura. Nach Lajoux ist der weitere Verlauf nicht durchwegs gesichert: Angenommen wird eine Route über Glovelier und Les Rangiers in die Ajoie und weiter an den Doubs.

Mehr Informationen www.35minuten.ch **JURA.CH** REPUBLIK UND KANTON JURA

ZU GEWINNEN! Eine Woche Ferien für die ganze Familie im Kanton Jura. Seite 18

Lebenstraum im Lebensraum Kanton Jura: Zu entdecken in 35 Minuten

Delsberg Juli 2007 Ausgabe NR. 1

Investition: Seite 2
Schub im Jura
DELSBERG - Liebe Baslerinnen und Basler, der Kanton Jura kann Ihre gesamte Lebensplanung auf den Kopf stellen. Denn ganz nah bei Basel, nur 35 Minuten mit dem Zug entfernt, finden Sie neue Lebensqualitäten. Warum nicht pendeln? Die Pendlerzeitung «35 Minuten» gibt Ihnen viele Argumente an die Hand, die Sie sich einmal durch den Kopf gehen lassen sollten. Seite 2

Geld: Seite 10
Steuerünstiger Jura und günstige Immobilien

Gastronomie: Seite 17
Essen wie Gott

Le canton du Jura a attiré l'attention sur ses ressources en utilisant la copie d'un bulletin de presse gratuit.

Mit einer bewussten Kopie einer Pendlerzeitung machte der Kanton Jura 2007 auf sein Potential aufmerksam.



Pour la Tête de Moine AOC, la plus importante fromagerie est à Saignelégier.

Die wichtigste Käseerei für den Tête de Moine AOC steht in Saignelégier.

ment quartz avec calendrier le plus plat au monde. De son côté, l'horloger de luxe, Maurice Lacroix (Saignelégier), est considéré comme l'un des premiers fabricants de boîtes de montres en verre. Les marques Richard Mille, Louis Erard et Paul Picot sont elles aussi installées dans les Franches-Montagnes.

Lajoux se trouve aussi dans cette région et compte une entreprise régionale renommée qui produit non seulement des pincettes spéciales pour l'horlogerie et des axes multiples pour les machines-outils automatiques mais aussi un ustensile ménager à la fois exclusif, simple, pratique et génial: la girolle® qui sert à racler le produit local - la tête de moine. Cette invention de Nicolas Crevoisier a largement profité au fromage au lait cru à pâte mi-dure qui, à l'origine, était fabriqué dans le voisinage au couvent de Bellelay. Depuis 1982, cet appareil permet de découper facilement des rosettes de fromage et entre-temps, les ventes ont plus que quadruplé. La moitié de la production est aujourd'hui destinée à l'exportation.

De l'industrie du fer à la technologie de pointe

Les Franches-Montagnes sont donc le berceau de l'industrie horlogère dans l'actuel canton du Jura. Cette activité gagne plus tard l'Ajoie puis, après 1870, le bassin de Delémont où elle se substitue à l'industrie sidérurgique établie depuis plusieurs siècles. Basée sur la richesse en minerai de fer, celle-ci est en déclin du fait de la concurrence des produits étrangers importés par le chemin de fer. Des petits ateliers d'horlogerie et de production de pièces nécessaires à cette activité se créent alors dans la région.

Flachstes Kalenderuhrwerk und genialer Käseschaber

Wer mit wachen Augen auf diesem Weg den Jura durchquert, stellt die hier im Gegensatz zum Berner Jura deutlich geringere Besiedlung fest. Allerdings weisen die drei Bezirke des Kantons eine sehr unterschiedliche Bevölkerungsdichte auf (Bezirk Freiberge: 50 Pers./km², Porrentruy 70/km², Delémont 121/km²). Diese Unterschiede spiegeln sich auch in der Beschäftigungsart wieder: Zwar spielt im Kanton Jura der Primärsektor (Landwirtschaft und Forstwirtschaft) überall noch eine grosse Rolle (Schweiz: weniger als 4%; Kanton Jura: 8%), doch finden sich heute fast 50% aller Arbeitsplätze in der Industrie. Selbst im besonders stark landwirtschaftlich geprägten Distrikt Freiberge sind viele in der Uhrenindustrie und im Werkzeugmaschinenbau tätig; beide gelten seit bald 150 Jahren als jurassische Schlüsselindustrien.

Interessant: Vorerst und seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts gab es Uhrmacher nur in den Freibergen, wo zumeist in Heimarbeit produziert wurde – eine Wirtschaftsform, die hier Mitte des 20. Jahrhunderts ausgestorben ist. Obwohl – wie nachfolgend noch zu schildern sein wird – der Boden für technische Innovationen heute vor allem im Delsberger Raum und um Porrentruy bereitet wird, entsteht auch in den Freibergen manche neue Entwicklung, die den Weg zur Kundschaft in aller Welt findet. So lancierte EDOX (Les Genevez) im Jahre 1998 das weltweit flachste Uhrwerk mit Kalender, und der Luxusuhrenhersteller Maurice Lacroix (Saignelégier), gilt als einer der ersten Hersteller von Uhren mit einem gläsernen Gehäuseboden. Auch aus den Freibergen kommen Uhren der Marken Richard Mille, Louis Erard und Paul Picot.

In dieser Region liegt auch Lajoux, wo nicht nur Spezialzangen für Uhrmacher hergestellt und Multiachsen-CNC-Drehmaschinen entwickelt werden sondern exklusiv auch ein zugleich einfaches wie geniales Gerät für unseren Haushalt: die praktische Girolle® zum Schaben des in der Umgebung hergestellten «Tête de Moine». Diese Erfindung von Nicolas Crevoisier hatte auch sehr positive Folgen für den halbharten Rohmilchkäse, der ursprünglich im benachbarten Kloster Bellelay hergestellt worden war. Da seit 1982 ohne grossen Aufwand die luftigen Käserosetten hergestellt werden können, stieg in der Folge die Nachfrage nach dem «Mönchskopf» um mehr als das Vierfache, wobei heute die Hälfte in den Export geht.

Von der Eisenindustrie zur Spitzentechnologie

Die Anfänge der Uhrenindustrie im heutigen Kanton Jura liegen also in den Freibergen. Erst in den 1840er Jahren begann sie sich auch in der Ajoie und nach 1870 ebenso im Delsberger Becken auszubreiten. Der Grund lag im einsetzenden Sinkflug der auf lokalem Bohnerz basierenden, teilweise jahrhundertealten Eisenindustrie, welche dank der Eisenbahn die ausländische Konkurrenz zu spüren bekam. So entstanden oft kleine Uhrenateliers und viele Zulieferbetriebe, die sich auf die Fertigung von Uhrenbestandteilen konzentrierten.

Der in der Uhrenbranche typischen Arbeitsteiligkeit begegnet man auch in der zweiten jurassischen Schlüsselindustrie, der Werkzeugmaschinenbaubranche. Hier entstehen für den Weltmarkt und vor allem für den Bedarf in der Uhrenproduzenten Präzisionswerkzeugmaschinen oder wichtige Komponenten dazu.



La Tête de Moine: une innovation monastique du 13^{ème} siècle.
 Der Tête de Moine: eine mönchische Innovation des 13. Jahrhunderts.
 (Karikatur Pitch Comment in: «Jura, les sept clichés capitaux», 2012)

La forme de répartition du travail typique de l'industrie horlogère se retrouve dans le deuxième secteur clé de l'industrie jurassienne, celui de la construction mécanique qui fournit les horlogers du monde entier en outillage de précision.

Les entreprises Schaublin à Delémont et Condor à Courfaivre en sont des exemples. La première fabrique des étaux de haute précision et des paliers pour la construction de machines. La seconde est connue de beaucoup d'amateurs de vélo et de moto. En 1893, Condor est la première manufacture suisse de cycles. A partir de 1905, elle fournit l'armée et la poste. Un vélo coûtait à l'époque 200 francs! A ces gros clients - qui vont le rester jusque dans les années 2000 - s'ajoutent les motards. Après 1922, l'entreprise se lance dans la production d'automobiles mais ne rencontre que peu de succès.

Zu ihnen gehören zum Beispiel Schaublin in Delémont und Condor in Courfaivre. In Delémont werden in hoher Präzision Spannwerkzeuge und Gelenklager für den Maschinenbau gefertigt. Und die Marke «Condor» bringen viele mit Velos und Motorrädern in Verbindung. Als erstes Unternehmen der Schweiz begann die Firma bereits 1893 mit der Fabrikation von Velos und belieferte ab 1905 die Armee und die Post (damaliger Stückpreis: 200 Franken!). Für die gleichen Grosskunden folgten später (und bis ins Jahr 2000) auch Motorräder. Ab 1922 versuchte man sich sogar in der Herstellung von Autos, hatte damit aber weniger Erfolg denn als Zulieferer für den Maschinenbau. So konzentriert sich Condor heute auf die Fertigung von Hochpräzisions-Maschinenteilen und in die Montage von Komponenten für die Luftfahrt- und die Wehrtechnikindustrie. Condor ist also seit 1905 Lieferant der Schweizer Armee.

Mit ihr verbunden war über lange Zeit auch die 1893 gegründete Messerfabrik Wenger in Delémont, produzierte sie doch seit etwa 1900 und bis 2005 Taschenmesser für die Schweizer Soldaten und Offiziere. Der etwas ältere Konkurrent Victorinox in Ibach-Schwyz, seit 1891 Lieferant des heute weltberühmten Taschenmessers an die Armee, kaufte Wenger im Jahre 2005. Im Delsberger Werk werden zwar weiterhin Messer hergestellt, aber mit dem Namen Wenger verbindet sich seit Frühjahr 2014 ausschliesslich eine Marke für Uhren und Reisegepäck.

In Erwartung neuer Verkehrsinfrastrukturen...

Eingangs sprachen wir von der Reise ans Ende der Welt. Tatsächlich ist in Wirtschaftskreisen der Jura zu einem Sinnbild der Peripherie geworden. Der Kanton grenzt zwar an mehrere starke



Les précieuses montres de Saignelégier sont distribués dans le monde entier.
 Von Saignelégier in alle Welt gehen edle Zeitmesser.



Dans le Jura, il n'est pratiquement aucun lieu qui ne fabrique pas des pièces d'horlogerie.

Kaum eine Ortschaft im Jura, wo nicht Uhrenbestandteile hergestellt werden.

Aujourd'hui, Condor est spécialisé dans la production de pièces mécaniques de haute précision et dans l'assemblage d'éléments pour l'industrie aéronautique et militaire. La maison fournit donc l'armée suisse depuis 1905.

Une entreprise associée de longue date est la coutellerie Wenger fondée à Delémont en 1893. De 1905 à 2005, la maison fournit les soldats et officiers suisses en couteaux de poche. Victorinox à Ibach-Schwyz est une manufacture concurrente un peu plus ancienne qui depuis 1891 fabrique le canif mondialement connu. Elle est rachetée par Wenger en 2005. Les ateliers de Delémont poursuivent la fabrication de couteaux, mais depuis le printemps 2014, le nom de Wenger est exclusivement associé aux montres et bagages de voyage.

Dans l'attente de nouvelles voies de communication...

Nous avons parlé en introduction d'une expédition au bout du monde. En effet, dans les milieux économiques, le Jura est symbole de périphérie. Bien qu'il se trouve aux confins de plusieurs puissantes zones économiques, le canton est longtemps resté isolé du fait de la négligence de la politique des transports routiers et ferroviaires à travers la Suisse et vers la France. Un premier effort apparaît avec la création du canton en 1979, mais il n'atteint pas le dynamisme escompté: la liaison routière «Transjurane» entre Bienne et Boncourt (-Belfort) votée par le peuple en 1982 n'est pas mise en service comme prévu en 2008. Elle ne sera complètement achevée qu'en 2015. Une autre voie rapide à l'état de projet est la liaison routière Delémont-Bâle. Le réseau ferroviaire n'est pas beaucoup mieux arbitré: la CCF s'oppose à une ligne jurassienne à double-voie reliant Bâle-Delémont-Bienne et à partir de 2015, les trains rapides entre Genève et Bâle devraient être supprimés. On espère par contre que fin 2015, la ligne financée par la Suisse reliant Delle, Belfort et la gare TGV sera remise en service. Porrentruy ne serait alors plus qu'à 2h40 de Paris et le Jura deviendrait le canton suisse le plus proche de la capitale française.

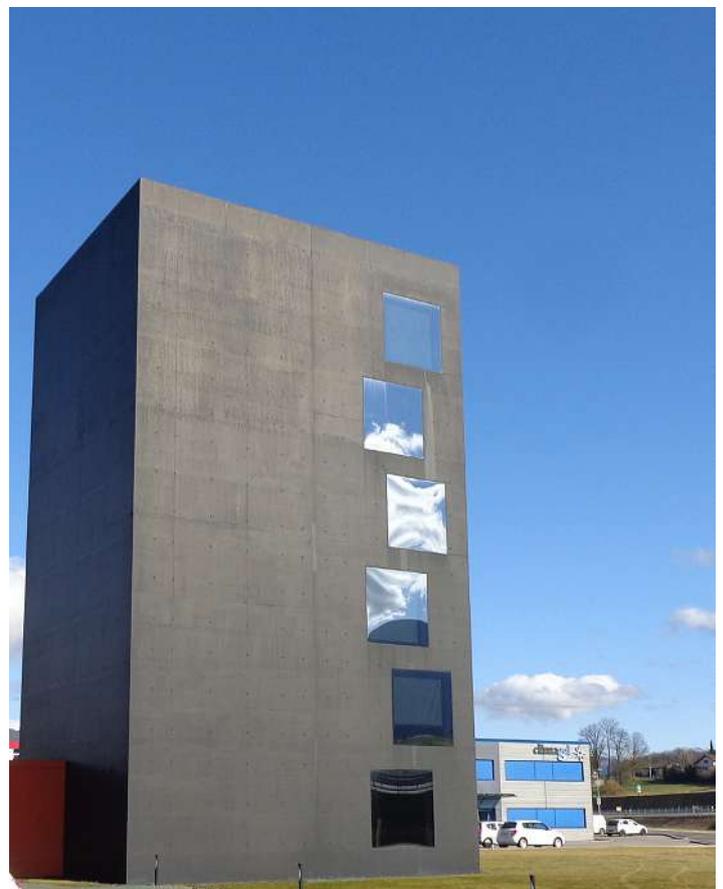
... le lancement d'une offensive économique

Cette musique de l'avenir qui va ouvrir au canton de nouvelles perspectives touristiques a convaincu le gouvernement de lancer une

Wirtschaftsräume, aber durch eine lange Vernachlässigung in der Strassen- und Eisenbahnpolitik durch die Schweiz und das westliche Nachbarland ist der Jura selber zu lange suboptimal erschlossen geblieben. Erst die Kantonsgründung 1979 bewirkte einen Schub, aber nicht im gewünschten Tempo: Die 1982 durch das Volk beschlossene «Transjurane» Biel – Boncourt (-Belfort) ist nicht wie vorgesehen 2008 eröffnet worden, sondern wird erst 2015 durchgehend befahrbar sein. Noch im Stadium von Projektideen ist weiterhin eine Schnellstrasse von Delémont nach Basel. Nicht rundum positiv läuft es auch beim Schienenverkehr: Die SBB will keine durchgehende Doppelspur der Juralinie Basel – Delémont – Biel und ab 2015 die Schnellzüge von Basel nach Genf streichen. Erhofft werden kann hingegen die auf Ende 2015 in Aussicht gestellte und von der Schweiz mitfinanzierte Wiedereröffnung der Linie Delle – Belfort zum dortigen TGV-Bahnhof. Eine künftige Fahrt von Porrentruy nach Paris macht den Jura zum Schweizer Kanton, der am nächsten an der Seine-Metropole liegt.

... eine Wirtschaftsoffensive gestartet

Diese Zukunftsmusik, die auch für den Tourismus des Kantons neue Perspektiven öffnet, hat die Regierung zu einer imponierenden Wirtschaftsoffensive bewogen, welche auf der Präzisionsindustrie als bewährtes Herzstück des jurassischen Know-How's aufbaut. Die strategischen Ziele sind klar: Stärkung und Diversifizierung der Wirtschaftskraft durch Ansiedlung neuer Unterneh-



Architecte industrielle moderne dans un canton où les perspectives s'ouvrent à l'innovation.

Moderne Industriearchitektur in einem Kanton, wo man der Innovation eine Zukunft gibt.



Le Jura a une longue histoire, l'horlogerie aussi.

Der Jura hat eine lange Geschichte, die Uhrmacherei auch (Karikatur Pitch Comment in: «Jura, les sept clichés capitaux», 2012)

vaste offensive à partir de l'industrie de précision et du traditionnel know how jurassien. Les buts stratégiques sont clairs: il s'agit de renforcer et de diversifier l'économie par l'établissement de nouvelles entreprises de technique médicale, de micro technologie et de technologie de l'information et de la communication. Le Jura doit devenir un centre d'innovations de réputation internationale. Une condition essentielle pour atteindre cet objectif est la liaison avec le centre bâlois d'économie et de formation.

Le potentiel économique en matière de précision est exploité depuis peu par d'autres grandes marques comme Fossil, Cartier, TAG Heuer et le groupe Swatch qui ont installé de nouveaux sites de production ou prévoient de le faire. Le programme des mesures publiques qui comprend aussi des agences de coaching, des réseaux de fondateurs et un parc de technologie porte ses fruits: plusieurs milliers d'emplois ont été créés au cours des dernières années.

L'exemple de Felslabors Mont Terri, près de Sainte-Ursanne, montre lui-aussi que le canton est bien plus qu'une région de chevaux et de conifères majestueux, d'horlogers et de mécaniciens de précision. Des partenaires du monde entier - entre autres du Japon, des USA, du Canada et d'Europe - s'associent dans la recherche de solutions pour l'entrepôt des déchets radioactifs.

Grâce à cette offensive économique, le canton se débarrasse du cliché de «bout du monde» et se fait une place de «High Tech-Valley» au cœur de l'Europe. Il faut louer le programme dont les mesures respectent la richesse de la nature en tant que précieux capital et stimulent le tourisme de façon conséquente. Elles tiennent compte de l'identité jurassienne et garantissent au canton du Jura son caractère à la fois dynamique et démarqué des nouveaux centres de technologie de pointe.

Dominik Wunderlin •

Photos: Dominik Wunderlin

mungen der Medizintechnik und Mikrotechnologie sowie Informations- und Kommunikationstechnologie. Der Jura soll zu einem Innovationszentrum von internationaler Reputation werden, wobei ein wichtiger Eckpfeiler zur Erreichung dieses Ziels die Vernetzung mit der Wirtschafts- und Bildungsregion Basel ist.

Das traditionell vorhandene Potential in Sachen Präzision nutzen neuerdings auch weitere grosse Uhrenmarken wie Fossil, Cartier, TAG Heuer und der Swatch-Konzern, die im Jura neue Produktionsstandorte planen oder soeben eröffnet haben. Das staatliche Massnahmenprogramm, das auch Unternehmenscoaching, Gründerzentren und einen Technologiepark einschliesst, zeigt Früchte, sind doch in den letzten Jahren mehrere tausend Arbeitsplätze entstanden.

Dass aber der Kanton weit mehr ist als eine Region der Pferde und mächtigen Tannen, der Uhrmacher und Feinmechaniker zeigt auch das Beispiel des «Felslabors Mont Terri» bei St. Ursanne. Hier betreiben Projektpartner aus aller Welt (u. a. aus Kanada, USA und Japan) und die EU gemeinsam ein Forschungszentrum für die sichere Lagerung radioaktiver Abfälle.

Der Kanton ist also derzeit daran, dank der Wirtschaftsoffensive das Cliché eines Kantons am Ende der Welt abzuschütteln und sich als «High-Tech-Valley» mitten in Europa zu positionieren. Dass im Massnahmenprogramm die reichlich vorhandene Natur und eine starke Landschaft als wertvolles Kapital ebenfalls ein Thema ist und explizit ein sanfter Tourismus mit verschiedenen Projekten gefördert wird, ist zu loben und gibt die Gewissheit, dass der Kanton Jura fernab der neuen Zentren der Spitzentechnologie weiterhin anders ticken darf und lebenswert bleibt.

Dominik Wunderlin •



Cela ne se voit pas bien encore mais c'est ici que d'ici un an et demi, la connexion entre le Jura et la gare TGV de Belfort devrait passer.

Noch ist es nicht erkennbar: Hier soll in eineinhalb Jahren der Zubringer aus dem Jura zum TGV-Bahnhof bei Belfort durchrollen.

Mode macht Freude!



Mode

Niederhauser

Ihr Spezialgeschäft für Bernertrachten nach Mass und Trachtenaccessoires.

Marktgasse 7, 4950 Huttwil
062 962 22 40
www.niederhauser-mode.ch

DIGITAL AKKORDEON & SCHWYZERÖRGELI

- braucht keinen Verstärker
- kein Kabelsalat...
- schöne original Klänge
- Balgodynamisch
- jede Tonart umschaltbar
- eingebaute Lautsprecher
- Noten schreiben am PC
- in Ruhe üben mit Kopfhörer
- ! Grosserfolg !
- Demos im Internet



REFERENZEN:
Kapelle Oberalp
ECHO VOM MÄLCHBERG
EDELWYSS MUSIG
TÖBELFÄTZER
UND VIELE ANDERE....

Musikhaus J. Gwerder & Sohn - Breitenstrasse 6 CH-6422 Steinen
Tel. 041 / 833 80 60 - www.Schwyzzerorgeln.ch

www.toesstaldesign.ch
Ihr Online-Shop 365 Tage / 24 Std.



KINDERMODE mit Herz

Tösstal-Design  Telefon 052 386 22 35
Bliggenswilerstr. 51 • 8494 Bauma

SCHULER

mehr als nur Mode

Ihre Spezialisten für Folklorebekleidung und Trachten aller Art.

 Hauptstrasse 27 Tel. 041 839 89 89
6418 Rothenthurm Fax 041 839 89 88

www.schuler-uniformen.ch
info@schuler-uniformen.ch



Näfer

9657  Unterwasser

Telefon: 071 / 998 60 20



Original Toggenburger und Appenzeller Sennenschuhe
Leder- & Gummisohle

Trachten machen.....Freude



sagen auch zahlreiche Trachtengruppen, welche ihre Trachten in unserem Atelier kreieren liessen.

Speziell für Sie

Tailor Atelier
A. Beeler
Gartenweg 4
6418 Rothenthurm
Tel. 041 838 16 20
oder 079 329 20 69
Fein- und Masskonfektion
E-Mail: arthur.beeler@gmail.com

HAND MADE IN SWITZERLAND



KARLEN SWISS
www.karlenswiss.ch

Karlen Sattlerei- und Handels GmbH, CH-3923 Törbel VS
Tel. (+41) (0)27 952 11 13 Fax (+41) (0)27 952 13 25
info@karlenswiss.ch

Edle Trachtenstoffe

seit 1928 ... !



Manufactura TESSANDA Val Müstair, HANDWEBEREI
CH - 7536 Sta. Maria V.M.
Tel. +41(0) 81 858 51 26 - Fax +41(0) 81 858 55 16
info@tessanda.ch - www.tessanda.ch

graubünden

75e anniversaire de la Fédération Fribourgeoise du Costume et des Coutumes

5-6-7 septembre 2014

Bulle, CO2 La Tour-de-Trême

Vendredi 5 septembre 2014

Samedi 6 septembre 2014

Dimanche 7 septembre 2014

Dimanche 7 septembre 2014

Informations détaillées sur le site:

Concours de création et d'interprétation

Spectacle de Gala Histoires et légendes du Pays de Fribourg

Célébration oecuménique

Grand cortège J'aime les traditions

www.jaimelestraditions.ch

Nous nous réjouissons de vous accueillir et de fraterniser dans la bonne humeur.



Secrétariat de la FFCC

Marie-Claude Audergon / Joëlle Brülhart

80ème anniversaire de la Fédération Cantonale du Costume Genevois

La Fédération Cantonale du Costume Genevois fut fondée le 14 décembre 1933 succédant à l'Association du costume genevois créée le 26 mai 1930 par Madame Brunet-Lecomte et admise au sein de la Fédération nationale des costumes suisses le 13 septembre 1931

C'est le 30 novembre 2013 que nous avons dignement fêté cet événement. Une soirée simple mais très conviviale regroupant une centaine de membres et d'invités. Après un apéritif en concert offert par notre groupe «Fifres & Tambours» du conser-

vatoire, suivi des courts discours de circonstance... nous avons dégusté un excellent repas à la satisfaction générale. Entre le fromage et le dessert notre groupe de danse s'est produit, animé par une chorale improvisée regroupant les quelques chanteurs et chanteuses de plusieurs de nos groupes! La soirée s'est prolongée par un bal animé par l'orchestre «La Gentiane» sans oublier le traditionnel bris de la marmite de l'Escalade. (6014, 5981, 7583, 7585, 7595)

André Sahli •



L'Assemblée des Délégués de la Fédération Valaisanne des Costumes à Sion



L'Assemblée des Déléguée de la Fédération Valaisanne des Costumes à Sion.

La «Société de Sion d'Autrefois» a convié les délégués des groupes folkloriques du Valais à participer à cette assemblée. Elle s'est déroulée dimanche 9 mars 2014 à la salle du Grand Conseil de Sion, présidée par Monsieur Bruno della Torre, président de la Fédération des costumes Valaisans. L'apéritif a été servi dans la salle des Pas Perdus accompagné d'une aubade du quatuor Edelweiss de Martigny. 21 personnes ont été nommées «Membres d'Honneur pour 50 ans d'activité dont 17 membres

du Groupe Trachtenverein de Saas Fee 16 personnes ont reçu leur Diplôme pour 35 ans d'activité 28 personnes pour 20 ans d'activité. Le soleil a inondé cette journée et les participants, grâce aux membres de Sion d'Autrefois, ont découvert la vieille ville de Sion. Les Fêtes Cantonales des costumes valaisans se déroulent en 2015 à Evolène, en 2016 Orsières et en 2018 à Fully.

Madeleine de Riedmatten •



Kurs für LeiterInnen von Kinder- und Jugendgruppen

«Tanz im Spiel – Spiel im Tanz»

- Ort und Daten:** 1 ganzer Samstag
3 Wiederholungen in verschiedenen Regionen (auf deutsch, siehe Anmeldung)
- Kursbeginn:** 09.00 Uhr, Kursende 16.30 Uhr
- Leitung:** Regula Leupold, Tanzpädagogin Kt. Bern
- Ziele:**
- Vertrauter werden mit dem Stimmverständnis von Kindern und Jugendlichen
 - die Probenarbeit und Auftritte mit Kindern und Jugendlichen natürlicher gestalten
 - die Energie effizienter einsetzen
- Inhalt:**
- Mehr Spass – mehr Ausdauer – mehr Erfolg
 - Der Kurs behandelt das Tanzen für Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene
 - Homo ludens – der spielende Mensch: Spielen als Grundbedürfnis
 - was bedeutet Spielen für Kinder?
 - (... und was für Erwachsene?)
 - im Spiel Hemmungen überwinden
 - im Tanz sich selber sein
 - mehr Spass am Proben – für LeiterIn und TänzerInnen
 - spielerisch tanzen – tänzerisch spielen
 - spielen auf der Bühne
 - Necktänze und andere Ausdruckstänze
- Form:** Vortrag, Beispiele und viele praktische Übungen
- Teilnehmer:** LeiterInnen von Kinder- und Jugendgruppen,
andere Interessierte
mindestens 15, höchstens 30 pro Tag
- Voraussetzungen:** Wille, bestehendes Wissen zu überprüfen und von Erfahrungen anderer zu profitieren.
Bereitschaft «mitzuspielen»!
- Kurskosten:** 50.– Fr, darin inbegriffen ist Pausenverpflegung
Mittagessen zu Lasten der Teilnehmer
- Anmeldeschluss:** 30. Juni 2013
- Auskunft:** Renate Wirth, 061 922 11 16
- Anmeldung:** Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29
8608 Bubikon
oder online auf der Homepage der STV www.trachtenvereinigung.ch

Anmeldung bis 30. Juni 2014 an STV, Rosswiesstrasse 29, 8608 Bubikon

Orte und Daten,	<input type="checkbox"/>	06. September 2014	Baar ZG	(d)
gewünschten Termin bitte ankreuzen:	<input type="checkbox"/>	27. September 2014	Lüterkofen SO	(d)
	<input type="checkbox"/>	25. Oktober 2014	Spiez BE	(d)

Name, Adresse: _____

Telefon, E-Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

Ich nehme die Bestätigung und weitere Infos gerne per E-Mail entgegen

Trachtenjugend an der Fasnacht

Ruth, Carmen und Noée-Malie sind ein Beispiel dafür, wie im zugerischen Baar die Kinder in den Fasnachtsbrauchtum miteinbezogen werden. Die Räbefasnacht wurde 1947 gegründet. Am Gütisdienstag wird der Räbechüng dem Feuertod übergeben. Der Räbegäuggel als Symbolfigur ist eine anerkannte Gestalt schweizerischen Brauchtums. Im Jahr 1992 wurde die Erdmannli Zunft gegründet. Für den Umzug gestalten sie jeweils einen Wagen zu einem aktuellen Thema. Eine Fasnacht ohne Guggenmusiken ist kaum vorstellbar. Die MINIFODRIOS die seit 1981 besteht, begleitet den Räbevater bei den Altersheimbesuchen.



Ruth: «Bin an der Fasnacht 1997 geboren. Da meine Eltern mich und meine Geschwister seither zu den Guggenauftritten mitgenommen haben, bin ich wohl mit dem Fasnachtsvirus infiziert!»

«Je suis née pendant le carnaval de 1997. Nos parents nous ont toujours emmenés avec mes frères et sœurs, au spectacle de Guggen. Alors je suis complètement infectée par le virus du carnaval!»



(Infos: www.raebefasnacht.ch/index.php/raebefasnacht)



Noée-Malie: «Die Räbegäuggel sind am wichtigsten neben dem Räbevater. Es macht Spass als Räbegäuggel!»

«Les Räbegäuggel, c'est ce qu'il y a de plus important après le Räbevater. C'est super d'être un Räbegäuggel!»

Les jeunes en costume et le carnaval

Ruth, Carmen et Noée-Malie sont des enfants intégrés dans la tradition carnavalesque de Baar dans le canton de Zoug. Ce carnaval ou Räbefasnacht a été créé en 1947. Le mardi ou Gütisdienstag, le Räbechüng est enflammé. Le Räbegäuggel est une figure symbolique qui a pris place dans le panel des traditions suisses. La corporation Erdmannli Zunft a été fondée en 1992. Pour le défilé, elle décore un char autour d'un thème actuel. Un carnaval sans Guggenmusik est inimaginable. Les MINIFODRIOS qui existent depuis 1981 accompagnent le Räbevater lors de sa visite aux pensionnaires de la maison de retraite..



Carmen (zweite von links): «Z' Baar esch d'Fasnacht de Hit, drum mach ich bi de Erdmannli mit.»

Carmen (la 2ème en partant de la gauche): «Le carnaval de Baar est super, c'est pour ça que je fais partie des Erdmannli.»

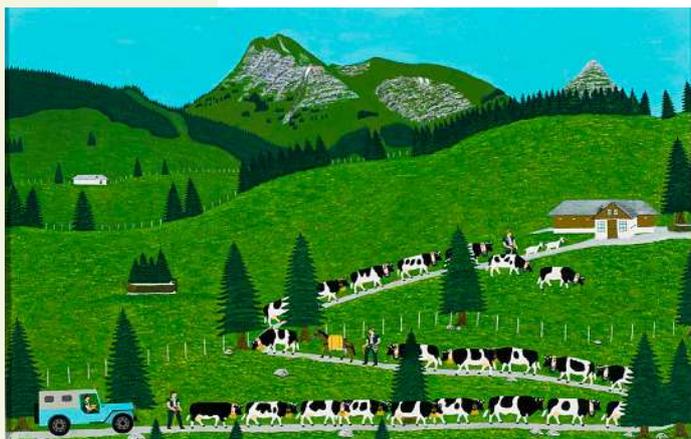
Poya – Alpaufzüge

Der Begriff Poya stammt aus dem Freiburger Dialekt und bedeutet Alpaufzug. Er steht auch im 20. Jahrhundert noch für eine gemalte Darstellung von Kühen, die auf Bergweiden gebracht werden. Die grossen Bilder waren an den Hausfassaden der Höfe angebracht und zeigten den Viehbestand des jeweiligen Besitzers.

Die älteste Poya in der Sammlung des Musée gruérien ist ein von 1850 datiertes und von Sylvestre Pidoux (1800–1871) signiertes Aquarell. Auch wenn der Auftrieb heute meist mit LKWs durchgeführt wird, gibt es noch Landwirte die Ende Mai mit ihren Tieren zu Fuß zur Alp aufbrechen. Dabei tragen die Kühe große Glocken und gestickte Halsbänder aus Leder.

Die Kühe wurden in den Poya im Profil gemalt. Viehzüchter konnten die Tiere so am besten einschätzen und sie an der Musterung ihres Fells erkennen. Ab 1930 trat die Landschaft mit Alphütten, Bergen und grünen Weiden neben den Kühen in den Vordergrund der Darstellung und wirkte realistischer. Das Motiv hat Künstler, Illustratoren und Karikaturenzeichner inspiriert. Es wurde auch gerne von Werbedesignern und Dekorateurs verwendet. So wurden die traditionellen Alpaufzugsmotive zur dekorativen Staffage für Pralinschachteln oder Hotelflure.

Poya-Maler drückten mit den Werken ihre tiefe Verbundenheit zur heimatlichen Landschaft aus. Heute arbeiten sie vor allem als Auftragskünstler und ihre Werke, die viel kleiner sind als die ursprünglichen Poya, hängen in Privatwohnungen. 2012 wurden die Poya auf die Liste der lebendigen Schweizer Traditionen der UNESCO aufgenommen.



La poya – Les vaches sont les stars

Le mot «poya» signifie «la montée» en patois. C'est le moment à fin mai où les troupeaux sont menés sur les montagnes pour la saison d'été. C'est aussi ces grands tableaux peints où l'on voit un troupeau de vaches marcher vers l'alpage. Les poyas sont accrochées au-dessus de l'entrée d'une ferme et montrent le bétail du propriétaire.

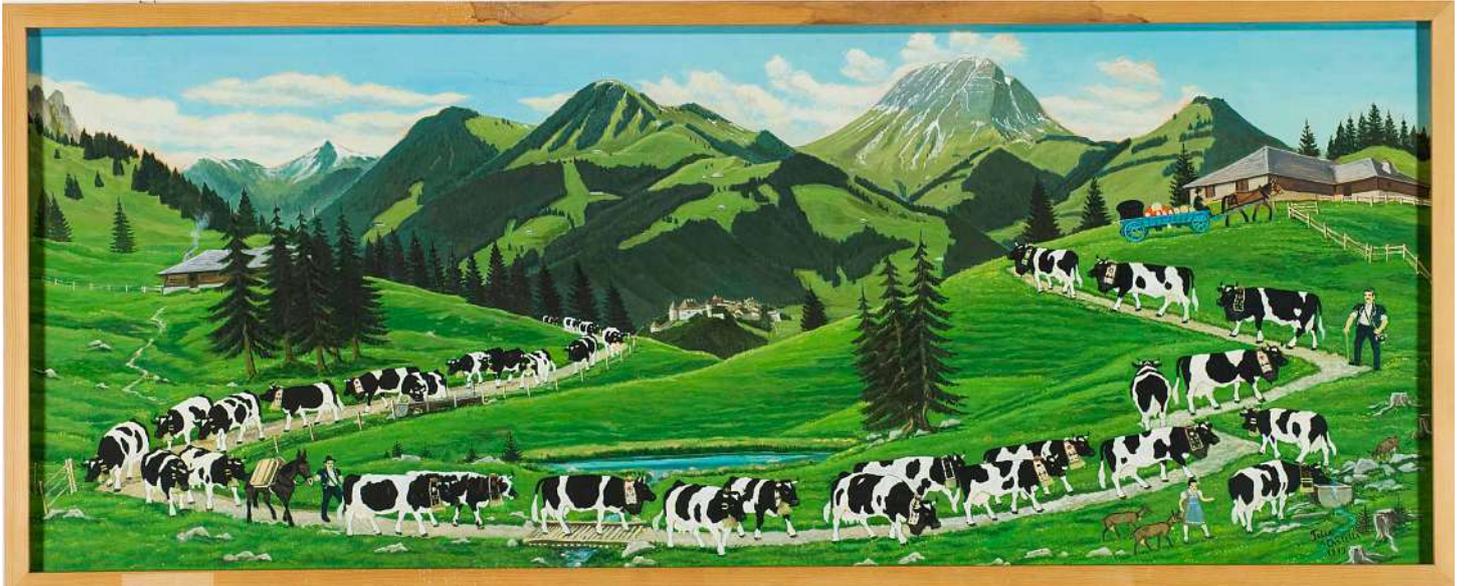


Émile BUSSARD (1879–1966), Train du chalet, vers 1930.
Zug der Almhütte, um 1930, Musée gruérien MG-22041

La plus ancienne poya conservée au musée gruérien est une aquarelle de 1850 de Sylvestre Pidoux. Il dessine les vaches, le char avec les ustensiles et les costumes avec précision. Différents supports de grandes dimensions, jusqu'à trois mètres de large sur 80 à 100 centimètres de haut sont utilisés par les peintres: planches, panneaux, papier collé ou toile.

Sur un large chemin qui décrit un virage, les vaches en cortège sont de profil. C'est ainsi que les éleveurs les jugent et les reconnaissent aux taches de leur pelage. Un char à cheval transporte la chaudière et les ustensiles pour la vie au chalet: seaux et tabourets pour traire, cercles à fromage. Ces objets en bois ne peuvent plus être utilisés mais ils sont conservés pour être exhibés dans les cortèges et les fêtes. Sur le terrain, les transports sont effectués en 4x4. Quelques éleveurs mènent encore leur troupeau à pied jusqu'au chalet. Les vaches sont parées avec les grosses sonnailles et les colliers de cuir brodé, les bergers portent leur costume, le bredzon. Le même cortège est organisé pour la désalpe à la fin de la saison.

Aimé MESOT (1905–1991), Poya, 1976
1946, 28,5 × 40,5 cm, Sammlung/Collection
Huile sur bois, Öl auf Holz, 88 × 131 cm.,
Musée gruérien IG 8648



Félix Castella (1917–1996), Montée à l'alpage, 1979

Huile sur panneau de bois, 80 x 200 cm. Commande du Heimatwerk pour une exposition. Cette poya n'a jamais été exposée en plein air mais dans des bureaux à Zurich. Elle revient au musée grüerien en 2009. Alpauftrieb, 1979. Öl auf Holz, Auftrag des Heimatwerks für eine Ausstellung. Diese Poya wurde nie unter freiem Himmel sondern in Züricher Büroräumen ausgestellt. 2009 kam sie ins Musée grüerien. MG-21707.

Après 1930 le paysage prend plus d'importance avec le chalet et les montagnes et le vert de l'herbe. Alors que les anciens traçaient le contour des vaches au chablon, des peintres actuels introduisent la perspective et ils dessinent vaches et personnages de manière extrêmement réaliste, d'après photographies.

Dans les années 1970, l'art populaire est à la mode en Suisse et ailleurs. En Gruyère, la peinture de poya en est le fleuron. Un passionné, le dentiste neuchâtelois Alain Glauser, identifie 150 auteurs de poyas. Il prend contact avec les peintres qui sont alors proches du milieu paysan. Son ouvrage de réfé-

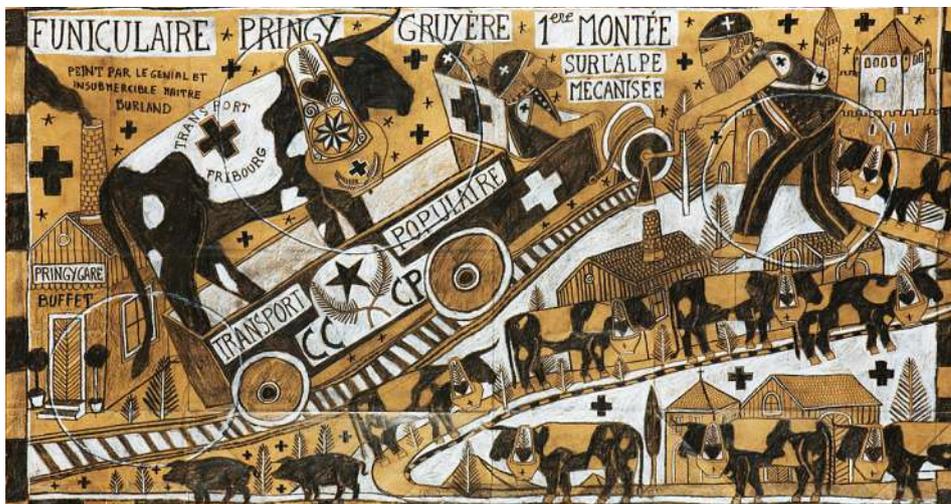
rence paraît en 1988. Sa riche documentation entre au Musée grüerien qui conserve et enrichit une collection de presque cent poyas peints.

Des artistes réinterprètent la poya, le thème inspire aussi la bande dessinée, la caricature ou la mode. La publicité et la décoration s'emparent du motif au gré des modes. La poya a ainsi quitté le milieu paysan pour orner des télécabines, des boîtes de chocolat, des assiettes, des rideaux ou des corridors d'hôtels. Toutefois les peintres continuent de réaliser des poyas, essentiellement sur commande. Ils expriment en peinture un profond attachement à l'univers paysan. Leurs poyas

sont aujourd'hui destinées aux appartements et plus petites. Chaque tableau est chargé en émotions. Le passé plus beau que la réalité se marie avec des souvenirs personnels et une touche de fantaisie. En 2012, la peinture de poya est inscrite sur la Liste suisse des traditions vivantes.

La Fête de la Poya à Estavannens (1956–2013)

Depuis 1956, une grande fête consacrée à la montée à l'alpage s'organise environ tous les 10 ans dans le village d'Estavannens. Cette célébration rassemble des centaines de figurants et des dizaines de milliers de spectateurs accueillis par des bénévoles. En plus du traditionnel cortège qui voit défiler hommes, femmes et vaches, la fête comprend une messe, un spectacle et une exposition en plein air. Centrée sur l'armailli et son troupeau, elle rend visibles les liens qui unissent les hommes à la montagne. En 2013 la fête a lieu du 8 au 12 mai. A cette occasion le Musée grüerien a publié un ouvrage en deux tomes: la Fête de la Poya à Estavannens 1956–2000 et 2013. (Editions Alphil et Musée grüerien, Bulle)



François BURLAND (1958–), Poya, Inauguration du funiculaire
Craies sur papier épais de récupération, Einweihung der Seilbahn, Kreide auf Papier, 2009, Musée grüerien, MG-22331.

Tracht und Brauch stellt in diesem Jahr besonderes Kunsthandwerk aus verschiedenen Regionen der Schweiz vor.

Cette année, Tracht und Brauch présente les particularités artisanales de diverses régions suisses.

Trachtenschmuck für die ganze Schweiz, Reinigungen, Reparaturen, Auswahlen. Jetzt neu mit Online Shop auf www.filigry.com.

Stroh-Atelier Sense-Oberland,
1718 Rechthalten. Trachtenhüte aus Stroh für alle Regionen der Schweiz. Reparaturen, Auffrischen alter Hüte. Diverse Artikel aus der Strohflechterei. Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr. Führungen nach Absprache. Tel./Fax 026 4182661, E-Mail: strohatelier@bluewin.ch
Homepage: www.strohatelier.ch

Erich Wenk, Silberschmiede,
9042 Speicher, Buchenstr. 42, Telefon 071 344 24 29, info@appenzeller-schmuck.ch, www.appenzeller-schmuck.ch.
Trachtenschmuck, Filigranschmuck, Uhrenketten, Taschenbügel, Silberhandwerk, Alpfahrtringe.

Trachten-Atelier M.L. Balmer-Fontannaz, Postgasse 11, 3800 Interlaken. Tel. 033 821 11 33 balmermalou@bluewin.ch.
Sorgfältige Massanfertigungen und Änderungen von Berner und Oberländer Trachten. Fachkundige Beratung, Verkauf von Trachtenzubehör.

Trachten-Atelier Ruth Frieden, Hardern 22, 3250 Lyss, Berner Trachten nach Mass und Änderungen. Fachkundige Beratung. Trachtennähkurse auf Anfrage, Tel. 032 384 79 31

Trachte-Egge Zürich
Trachtenbörse, Trachtenbedarf
Öffnungszeiten: MI, FR, SA
www.trachte-egge.ch
079 212 25 29

Ausserrhoder Trachtenstube, 9053 Teufen AR,
Monika Schmalbach-Frischknecht, Hauptstrasse 39, Tel. 079 156 90 05, E-Mail: trachtenstube@bluewin.ch
Trachtentoffe und Zubehör für alle

Ausserrhoder Frauen- und Männertrachten.
Fertigprodukte: Schuhe, Ladenhosen, Plüschlismen, Hemden, Taschen, Schale, Fichus, Strumpfhosen, Kniesocken.

Trachtenatelier Helene Wyssen,
Obermatt 78, 3036 Detligen,
Tel. 031 825 62 01,
E-Mail: trachtenatelier@ewanet.ch
www.trachtenatelier.ch
Massanfertigungen und Änderungen von Berner Trachten für Frauen. Verkauf von Stoffen, Zutaten sowie Zubehör.

Trachtenbörse
in Suberg, jeden letzten Samstag im Monat von 10 – 16 Uhr. Annahme nur mit Termin. Spezialisiert auf Bernertrachten im Raum Seeland, Massanfertigung und Änderung.
Trachtenschneiderin A. Wittwer
Bernstrasse 42, 3262 Suberg
Tel. ab 17 Uhr 032 389 21 27

Rund um d'Tracht
Anna Emi-Lichtin
Ruswilstr. 1, 6016 Hellbühl KT.LU
Tel. 041 495 28 58
Verkauf von Trachtenzubehör sticken von Latz u.Kutteli röhrlen von Festtagskrägli
Di/Mi/Fr 14.00–18.00Uhr
Sa 9.00–11.30 Uhr
info@rund-um-dtracht.ch
www.rund-um-dtracht.ch

Theater Théâtre

Spielen Sie Theater?
Theaterkurse des Zentralverbands Schweizer Volkstheater, Kursprogramm erhältlich bei Christa Obi, Geschäftsstelle, Tel. 052 347 20 90, 10.00 – 13.00Uhr,
E-Mail: info@volkstheater.ch

Stubete am See
DAS FESTIVAL FÜR NEUE SCHWEIZER VOLKSMUSIK IN ZÜRICH
5./6./7. September 2014, Tonhalle – Bauschänzli
4 SPRACHREGIONEN 4 BÜHNEN 44 KONZERTE
11 PREMIEREN 3 TAGE

NEU Stubete Ball
NEU KINDER PROGRAMM

www.stubeteamsee.ch

In Zusammenarbeit mit:
Bauschänzli Zürich
RADIO SRF
Patronat: Stadt Zürich
Medienpartner: Tages-Anzeiger

Potzmusig – Sie sind dabei!

Es würde mich freuen, auch in diesem Jahr wieder viele Trachtengruppen bei den Aufzeichnungen der nächsten Potzmusig-Sendungen im Publikum begrüßen zu dürfen!

Donnerstag, 21.08.2014	Donnerstag, 30.10.2014
Freitag, 22.08.2014	Freitag, 31.10.2014
Samstag, 23.08.2014	Samstag, 01.11.2014
Sonntag, 24.08.2014	Sonntag, 02.11.2014

Hier können Sie sich melden:
Stephanie Odermatt, Produktionsassistentin Volkskultur, Schweizer Radio und Fernsehen, 044 305 62 62, stephanie.odermatt@srf.ch



7. Plausch-Skiwochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung 15./16. März in Splügen

Die Trachtengruppe Rhywald (17 Aktivmitglieder und 29 Kinder in der Kindertanzgruppe) führte Mitte März das Plausch-Skiwochenende der STV durch.

Aus der ganzen Schweiz kamen Trachtenleute ins Rheinwald, um ein gemütliches Wochenende auf und neben der Piste zu verbringen. 132 Trachtenleute schrieben sich für das Rennen ein, und am Abend waren dann 150 Trachtenleute aus 24 Gruppen und 13 Kantonen anwesend.

Mit der Gemütlichkeit war es dann aber schon bald vorbei. Um 10.30 Uhr startete das Skirennen auf einer anfangs noch recht harten Piste. Der Kurs drehte stark und verlangte den Fahrern einiges ab.

Mit etwas Verspätung durften auch die Kategorie Nostalgie das Rennen in Angriff nehmen. Da das Material von Skis ohne Kanten über Fassdauben bis zu Skis mit Kanten reichte, zählte nicht nur die Zeit sondern auch der Fahrstil, die Eleganz und das Aussehen. Nach dem Rennen wurde das Skigebiet bei fast perfektem Wetter in vollen Zügen bei freiem Skifahren genossen.

Das Abendprogramm startete mit einem Apéro. Danach servierte die Kindertanzgruppe das Nachtessen. Bevor die mit Spannung erwartete Rangverkündigung über die Bühne gehen konnte, begrüßte die Tourismus-Direktorin Denise Dillier die Gäste.

Bei den Kindern und Jugendlichen dominierten die Rhywaldner mit zwei Doppelsiegen. Bei den Damen waren es die Schwyzerinnen, die drei der sechs Podestplätze für sich in Anspruch nahmen. Bei den Herren wurde um jede hundertstel Sekunden gekämpft. Die Podestplätze teilten die Urner und Nidwaldner. Die hart umkämpfte Kantonswertung konnten die Urner knapp vor den Nidwaldnern gewinnen. Auf dem dritten Platz landeten die Schwyzer, gefolgt von den Bernern und den Bündnern.

Nun folgte der gemütliche Teil. Zu den Klängen des Schanfigger-Mix wurde fleissig getanzt, auch ein Barbesuch durfte natürlich nicht fehlen. Am Sonntag waren die meisten wieder auf der Skipiste anzutreffen oder zumindest am Rand der Piste, wo eine Stube stattfand.

Die Trachtengruppe Rhywald organisierte das stimmungsvolle und von bestem Wetter begleitete Plausch-Skiwochenende schlicht perfekt – herzlichen Dank den Bündnern Trachtenleuten! Wo wird wohl das Skiwochenende 2016 stattfinden?

Johannes Schmid-Kunz •





7. Plausch-Skiwochenende – die Schnellsten!

Kinder: 1. Anna Strub/GR, 2. Dario Lorez/GR, 3. Silvan Briker/UR

Jugendliche Mädchen: 1. Lena Strub/GR, 2. Livia Simmen/GR,
3. Maria Lötscher/GR

Damen 1: 1. Luzia Ruhstaller/SZ, 2. Franziska Tschümperlin/SZ,
3. Eveline Steffen/BE

Herren 1: 1. David Briker/UR, 2. Adrian Niederberger/NW,
3. Adrian Briker/UR

Damen 2: 1. Hedi Tschümperlin/SZ, 2. Käthi Roth/BE,
3. Sandra Fässler/GL

Herren 2: 1. Heiri Gisler/UR, 2. Kari Briker/UR,
3. Markus Ammann/NW

Nostalgie: 1. Fabian Manser/AI, 2. Erika Meuli/GR,
3. Jacqueline Rusch/AI

Herrentour – Damentour – Trachtentour Der Volkstanzball für Junge

Am 3. Mai 2014 ab 19.00 Uhr findet im Sternen-Saal in Wangs (Dorfstrasse 11, 7323 Wangs) der Volkstanzball «Herrentour – Damentour – Trachtentour» statt.

Ein Abend/Eine Nacht, wo getanzt, musiziert und gesungen wird, wo junge Leute unseren Brauchtum leben, wo das Eigenständige und Hausgemachte Platz hat, wo die eigene Tracht nicht zuhause im Schrank bleiben muss und vor allem das gemütliche Zusammensein nicht zu kurz kommt. Das war die Grundidee zum Projekt «Herrentour – Damentour – Trachtentour». Zur Umsetzung wurden in verschiedenen Regionen in den Kantonen Graubünden, St. Gallen und Glarus Tanzkurse durchgeführt.

An diesen Kursen lernten junge Leute Schottisch/Polka, Walzer und Disco Fox tanzen. Zudem konnten die Teilnehmer etwas Volkstanzluft schnuppern. Die Freude und der Spass an der Sache waren sowohl bei den Tanzleitern, als auch bei den Kursteilnehmern zu spüren. Doch jetzt sind die Tanzkurse ausgetanzt.

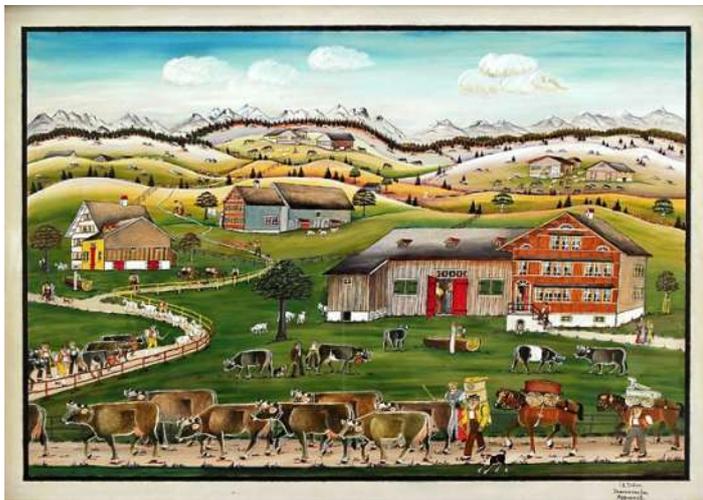
Dabei sein kann man aber noch am Volkstanzball. Ab 19.00 Uhr stehen die Türen für alle Tanzfreudigen (auch Anfänger) ab 16 Jah-

ren offen. Drei verschiedene Musikformationen, nämlich die Kapellen Mundaun, Siebäsiächä und Bärglergruoss spielen abwechselnd zum Tanz. Und die grosszügige Tanzfläche bietet genügend Platz für freies Tanzen und für Volkstänze. Zudem bietet die Trachtengruppe Ennetbürgen Crash-Kurse im «Bäselen, Löffelen, Tätschlen,...» an. Dabei sein lohnt sich also. Der Eintritt beträgt Fr. 15.00. Gäste im Edelweisshemd bezahlen Fr. 10.00 und Gäste in Tracht erhalten den Eintritt für Fr. 5.00.

Informationen: trachtentour@bluewin.ch



Volkskultur an der Volkshochschule Zürich



Die Volkshochschule Zürich bietet im Sommersemester 2014 eine Reihe Vorträge zu ausgewählten Themen der Schweizerischen Volkskultur an. Alle Vorlesungen finden um 19.30 Uhr im Hauptgebäude der Universität Zürich statt (Vortrag zur Stubete am See im Haus Appenzell, Zürich). Anmeldung erforderlich!

Geschichte und Gegenwart der Volksmusik

Florian Walser, Zentrum für appenzellische Volksmusik
Immer wieder wurde in den Medien eine Welle der «Neuen Schweizer Volksmusik» heraufbeschworen. In den letzten Jahren wurde das «Neue» zur Gewohnheit, und heute können wir uns wieder an einer lebendigen zeitgenössischen Volksmusik erfreuen. Was ist ihre Geschichte, was das Besondere einzelner Regionen und wie sieht die volksmusikalische Landschaft heute aus?

Di 3.6. und Di 17.6.

Bauernmalerei aus dem Appenzeller Land

Marcel Zünd, Volkskundler

Was ist «Volkskunst»? Was war sie in ihrer Zeit, und wie veränderte sie sich in der Moderne? Die Vorlesung geht von der «Entdeckung der Volkskunst» im 20. Jh. aus. Als Paradebeispiel dient die Appenzeller «Senntumskunst» des 19. Jahrhunderts. Ihr vorausging die «bäuerliche» Möbelmalerei (1700–1860), die tiefe Einblicke in die Verfassung dieser ländlichen Gesellschaft gewährt. Mit Besuch der Ausstellungen im Zeughaus Teufen und im Kunstmuseum St. Gallen. Mi 4.6. und Di 11.6., Exkursion am Sa 14.6.

Stubete am See

Florian Walser, Zentrum für appenzellische Volksmusik

3 Tage, 4 Bühnen, 44 Konzerte: Schweizer Volksmusik erobert seit 2008 die Stadt Zürich zurück und dies in der Klassik-Hochburg Tonhalle. Florian Walser, Klarinettist im Tonhalle-Orchester Zürich, Initiator und künstlerischer Leiter der Stubete am See und Leiter des Zentrums für Appenzellische Volksmusik, führt ins vielseitige Programm und insbesondere in die 11 Premieren ein.

Di 26.8.

Volkstrachten der Schweiz – traditionell aktuell

Johannes Schmid-Kunz, Kulturmanager/Volkskulturspezialist

Die Volkstrachten der Schweiz in ihrer heutigen Ausbildung gehen hauptsächlich auf die Landmode um 1800 zurück. Was geschah in den folgenden 200 Jahren, und warum werden diese «alten Kleider» noch heute getragen? Die Reihe zeigt reich bebildert die Verbindung von sozial- und modegeschichtlichen Aspekten. Mit Ausflug ins Freilichtmuseum Ballenberg.

Di 9.9., 16.9., 23.9., Exkursion am Sa 20.9.

Auskunft und Anmeldung: Volkshochschule Zürich, Riedtlistr. 19, 8006 Zürich, www.vhszh.ch, info@vhszh.ch, 044 205 8484

650 Unterkünfte für Vereinswochen und Weekends

www.groups.ch führt schnell ans Ziel

Seit 36 Jahren vermittelt CONTACT groups.ch Unterkünfte für Gruppen in allen Landesteilen. Vereine, allen voran Musik-, Tanz- und Sportvereine, finden auf www.groups.ch Unterkünfte für ihre Probewochen, Weekends, Feste und Sitzungen. Die Auswahl ist gross: Von Skihütten über Gruppenunterkünfte bis zu Seminarhäusern und Hotels findet man alles unter den rund 650 attraktiven Angeboten.

«Extrem einfach, extrem schnell, extrem durchdacht: einfach absolut spitze!» urteilt Gerold Rüegg aus Gommiswald. Er hat für 30 Personen im Ferienhaus Alpina in Segnas gebucht. In der Suchmaske von www.groups.ch hatte er die Kriterien Datum, Verpflegungsart, Region und Anzahl Aufenthaltsräume erfasst. Aus den 15 Suchresultaten hatte er anschliessend fünf Häuser ausgewählt und mit einer einzigen Anfrage angeschrieben. Innert 24 Stunden erhielt er vier passende Offerten, die er mit seinem Leitungsteam besprechen konnte.

Dieser Service von CONTACT groups.ch ist immer kostenlos und unverbindlich. Die Vermieter zahlen eine Abonnementsgebühr,

aber keine Kommissionen. Die Anfragen gehen ohne Umweg direkt zu den Vermietern. Für eine persönliche Beratung steht ein geschultes Beratungsteam gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen:

CONTACT groups.ch, Hotels und Ferienhäuser für Gruppen, Spitzackerstrasse 19, 4410 Liestal, Tel. 061 926 60 00 www.groups.ch, www.seminarhaeuser.ch



Volksmusikfestival Altdorf

Der Urner Kantonshauptort Altdorf wird dieses Jahr zum dritten Mal zum «Landeshauptort für Volksmusikanten»: Vom 16. bis 18. Mai 2014 findet auf Bühnen, Plätzen und in Zelten wieder das grosse Volksmusikfestival statt.

Der Anlass ist – nach der Premiere 2010 und der erfolgreichen Zweitausstragung 2012 – zum festen Termin in der Kulturagenda der Schweizer Volksmusikszene geworden. In enger Zusammenarbeit mit Volksmusik-Experten wurden 24 Programmblöcke zusammengestellt, die alle musikalischen und geografischen Gebiete der schweizerischen Volksmusik zeigen. Für fremdländische Klänge sorgen Formationen aus dem Gastland Frankreich und eine Klezmer-Gruppe, die zum Thema Immigrierte Volksmusik aufspielt. Ausserdem bleibt das Volksmusikfestival Altdorf ein Fest zum Mitmachen – beim Musizieren, Tanzen oder aufmerksamen Zuhören. www.volksmusik-aldorf.ch.



Costumes et coutumes 2/2014

Gesucht: Motivierte Tänzer/ innen für ein Jahres Projekt



Bist du zwischen 16 und 35 Jahren, bist du offen für Neues, ist Tanzen deine Leidenschaft? ...dann bist du genau richtig bei diesem Projekt! Das Jestavo-Team will eine Gruppe zusammenstellen, um anderen gemeinsam das Volkstanz näher zu bringen: durch öffentliche Auftritte.

Wir werden an folgenden Wochenenden ein Intensiv-Probetraining durchführen. Ort und Zeit wird von den Teilnehmern abhängig sein.

Samstag 30.–Sonntag 31.08.2014

Samstag 11.–Sonntag 12.10.2014

Samstag 06.–Sonntag 07.12.2014

Weiter Infos und Einblick ins Jestavo bekommt ihr am Sonntag 25. Mai 2014 im Dance Studio in Olten. Es freut uns, dich um 10.00 Uhr dort zu begrüßen, um gemeinsam einen tanzreichen Tag zu verbringen. Genaue Infos zum Jestavo-Treffen am 25. Mai 2014 unter www.jestavo.ch, Anmelden unter info@jestavo.ch

Andrea und Evelyne Odermatt •



Leidenschaft für Tracht und Volksliedgut

Foto: Werner Lenzin



In der Mehrzweckhalle Lengwil-Oberhofen trafen sich Anfangs März 130 Trachtenleute zu einem Singsonntag. Im Zentrum stand die Pflege des traditionellen Volksliedgutes.

Nicht nur das Wetter strahlte in der Mehrzweckhalle von Lengwil-Oberhofen, sondern auch die 130 Sängerinnen und Sänger der Thurgauer Trachtengruppen. «Ha a jedere Blueme fröid», singen die Angehörigen der Trachtengruppe Kreuzlingen, unterstützt von den beiden Gruppen «Höfe» und «Seerücken» unter der Leitung von Präsidentin und Dirigentin Annemarie Hensinger. «Voice of Thurgau, Stimmen aus dem Thurgau sollen heute diesen Saal erfüllen», wünschte sich die Dirigentin, welche dem traditionellen Liedgut einen grossen Stellenwert einräumt. «Diese gmögigen Lieder beinhalten viel Harmonie, den Leuten gefällt's und dieses Liedgut öffnet das Gemüt und das Herz», sagt Hensinger, seit 17 Jahren

Dirigentin der Trachtengruppe Kreuzlingen und fügt hinzu: «Dis-harmonie haben wir genügend auf der Welt».

Lebensfreude beim Singen

Dann geht's ans Einsingen unter der Leitung von Barbara Laager, Kantonaldirigentin der Thurgauer Trachtenvereinigung. Seit 15 Jahren macht sie es sich zur Aufgabe, zusammen mit ihren Sängerinnen und Sängern das Volksliedgut zu pflegen. «Mit diesem Singsonntag möchten wir neues Liedgut bekannt machen und traditionelles Liedgut vertiefen, aber auch das Zusammensein unter den Trachtenleuten geniessen», freut sich Barbara Laager. Für sie bedeutet das Singen eine Form von Lebensfreude. Zusammen mit dem über hundertköpfigen Chor singt sie «Der Thurgi sich mi Heimat», «Sunnestrahle», «Vetter Lanzig» und «Wie mache's denn di Trachtelüt». Zum Abschluss folgt das vor einem Jahr in den Gruppen eingeübte Lied «s'Veieli». Vor der Mittagspause singt die Gruppe Diessenhofen unter der Leitung von Mariann Nyffeler «Die alti, liebi Sunne» und «Petunelli». In einem Nebenraum üben 13 Trachtenkinder zusammen mit Chrigi und Kathrin Gamper das Singen und Tanzen.

«De Tag isch verbi»

Die Gruppe Egnach erfreut mit «Bei einem Wirte wundermild» und «Ich liebe en Wind», bevor Irgard Stutz mit allen «Läbesfroid» und mit den Gruppen aus Märstetten und Weinfeldern «Das Lied der Freude» und «Hör in den Klang der Stille» zum Besten gibt und auch die Gruppe Schwaderloh zusammen mit Elisabeth Steuble mit drei Liedern die Trachtenleute erfreut. In der zweiten Mittagshälfte öffnet man den Saal für die Öffentlichkeit und allen bietet sich die Gelegenheit, am Singsonntag das Gelernte aber auch altes Liedgut wiederzugeben. «De Tag sich verbi» verabschiedet sich die organisierende Gruppe, doch ein Wehrmutstropfen bleibt: Ihr Durchschnittsalter beträgt 70 Jahre und der Nachwuchs fehlt.

Werner Lenzin •

Singwochenende und Kursmorgen auf dem Appenberg

Am 7./8. November 2014 findet das beliebte Singwochenende auf dem Appenberg statt. Der Kursmorgen am Samstag ist ganz der Stimmbildung gewidmet. Am Wochenende findet der im vergangenen Jahr eingeschlagene Weg die Fortsetzung mit Workshops zu verschiedenen Stilrichtungen. Das gemeinsame Singen und der gemütlicher Samstagabend mit Unterhaltung werden auch nicht fehlen. Die Ausschreibung erfolgt im Tracht und Brauch, Ausgabe 3/14 im August.

Die Volksliedkommission •



Week-end de chant et matinée de cours sur l'Appenberg

Les 7 et 8 novembre 2014 aura lieu le populaire week-end de chant sur l'Appenberg. La matinée de cours sera entièrement consacrée à la phonation. Durant ce week-end nous allons poursuivre dans la voie adoptée l'an dernier avec la mise sur pied d'ateliers de différents styles. Le plaisir de chanter ensemble et la sympathique soirée récréative du samedi soir seront également au rendez-vous. L'inscription sera publiée dans la revue fédérative «costumes&coutumes», édition 3/14 d'août 2014.

La commission de chant populaire •

Albert GOS (1852–1942) – ein neues Notenheft

In der Volksmusik der Romandie stösst man immer wieder auf den Namen des Genfer Malers Albert Gos. Sein Leben lang hatte er drei Leidenschaften: die Berge, das Malen und die Musik. Er ging in die Berge um zu malen, nutzte aber gleichzeitig die Gelegenheit, mit den dortigen Musikanten zusammen zu spielen. Seine Violine hatte er bei seinen Exkursionen immer bei sich.

Als gebildeter Städter bedauerte er den schleichenden Verlust des volksculturellen Erbes und so sammelte er Volkstänze und Tanzmelodien. Er bemühte sich um die Gründung einer Volkstanzgruppe im Wallis und wurde Gründungsmitglied der Trachtengruppe Salvan. Pierre Bordier (1872–1958), erster Obmann der Genfer Trachtenvereinigung, übernahm für seine Trachten- und Volkstanzgruppen Material aus der Gos-Sammlung und publizierte 1940–1944 vier Hefte «Dances populaires Suisses», welche später von der Schweizerischen Trachtenvereinigung herausgegeben wurden.

Die im neu aufgelegten Notenheft enthaltene Melodie-Auswahl stammt aus dem Archiv der Familie Gos, aus Volkstanz-Sammlungen und aus einem Buch, das Albert Gos selber geschrieben hat. Manchmal ist es schwierig zu erkennen, ob es wirklich ursprüngliche Volksmelodien sind, oder ob sie von ihm komponiert wurden.

Nikita Pfister/Johannes Schmid-Kunz •



Bezugsquelle/ Source :
Mülirad-Verlag, Altdorf, 041 870 55 33, info@muelirad.ch,
www.muelirad.ch



Albert GOS (1852–1942) – nouvelles partitions

Lorsqu'on s'intéresse aux musiques traditionnelles de Suisse romande, le nom du peintre genevois Albert Gos apparaît souvent: tout au long de sa vie, il a fait cohabiter ses trois passions: la montagne, la peinture et la musique, en parcourant la montagne pour peindre, et en jouant les musiques des montagnards. Son violon l'a toujours accompagné.

En tant que citadin instruit, il regretta la perte graduelle de l'héritage culturel populaire et commença de ce fait à collectionner les danses populaires et les mélodies de danse. Il s'efforça de fonder un groupe de danse folklorique dans le Valais et fut membre fondateur du groupe de danse folklorique de Salvan. Pierre Bordier (1872–1958), premier Président de la Fédération genevoise du costume, a repris pour ses groupes de danse folklorique des documents provenant de la collection Gos et publia entre 1940 et 1944 quatre cahiers dédiés aux «dances populaires suisses», lesquels ont été réédités plus tard par la Fédération nationale des costumes suisses.

Les mélodies réunies dans la nouvelle édition de ce livre proviennent des archives de la famille Gos, de recueils de danses populaires et encore d'un livre écrit par Albert Gos lui-même. Dans certains cas, il est difficile de savoir s'il s'agit véritablement d'airs traditionnels, ou bien de compositions.

Nikita Pfister/Johannes Schmid-Kunz •



Organisation eines Anlasses und Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Wer nicht kommuniziert, wird nicht wahrgenommen!

- Ort und Datum: Bahnhofbuffet Olten, Sitzungszimmer - Samstag, 20. September 2014
- Zeit: Kursbeginn 09.00 Uhr, Kursende 16.30 Uhr
- Leitung: Barbara Lukesch, freie Journalistin, Erwachsenenbildnerin, Buchautorin, www.lukesch.ch
- Ziele:
 - zielgerichtet, in gutem Zeitplan und Budget einen Anlass organisieren können
 - effizient und erfolgreich für einen Auftritt/Anlass/Verein werben
- Inhalt:
 - Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit, Analyse des Bisherigen, Einbezug ins Vereinsjahr
 - Planung eines Anlasses: Welches ist das Ziel? Wen wollen wir ansprechen?
 - Was braucht es für Verträge und Bewilligungen?
 - Was macht einen guten Zeitplan aus?
 - Wie kommen wir neben den Eintritt zu zusätzlicher finanzieller Unterstützung? (Sponsoren, Spenden, Artikelverkauf)
 - Möglichkeiten der verschiedenen Medien (Flyer, Leserbrief, Inserat, Interview)
 - Einsatz neuer Techniken (Facebook, Twitter, u.a.)
 - Vor- und Nachteile der verschiedenen Werbemedien
 - Kurzpulse zu Protokoll-, Kassen- und Vereinsführung
 - Erfahrungen eines kürzlich stattgefundenen Anlasses
- Form: Vortrag, Diskussion, Übungen, Gruppenarbeit
- Teilnehmer: Alle angesprochenen Mitglieder der STV, mindestens 15, höchstens 30
- Voraussetzungen: Wille, Neues zu lernen, bestehendes Wissen zu überprüfen und zu vertiefen und von Erfahrungen anderer zu profitieren. Bereitschaft, eigene Erfahrungen einzubringen und kritisch zu hinterfragen.
- Kurskosten: CHF 50.–, darin inbegriffen sind Pausenverpflegung und Dokumentation Mittagessen zu Lasten der Teilnehmer
- Auskunft: Hans-Ulrich Sturzenegger, 079 727 22 29
- Anmeldung: online auf der Homepage der STV www.trachtenvereinigung.ch oder Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29
8608 Bubikon

Anmeldung bis 31. August 2014 an STV, Rosswiesstrasse 29, 8608 Bubikon

Ort und Datum: Olten, 20. September 2014

Name, Adresse: _____

Telefon, E-Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

Ich nehme die Bestätigung und weitere Infos gerne per E-Mail entgegen

Chères lectrices et lecteurs de «costumes et coutumes»,

Le Jura, plus jeune des cantons suisses, est heureux d'accueillir les assises annuelles de la Fédération nationale des costumes suisses.

Etre jeune ne signifie nullement que l'on soit insensible au folklore et aux traditions, bien au contraire. Le Jura ne manque pas de richesse dans ce domaine et il a su, au fil des ans, préserver et transmettre ses coutumes, dont certaines sont aujourd'hui reconnues officiellement au plan national. Il s'agit de l'élevage du cheval des Franches-Montagnes, seule race indigène de Suisse, de la St-Martin en Ajoie, du secret, des patois jurassiens et du Carnaval du Jura. Qu'il me soit permis ici de remercier toutes celles et ceux qui font vivre ces traditions au quotidien, en particulier bien sûr l'Association jurassienne des costumes et coutumes pour son engagement sans faille.

Le Jura, terre de traditions, se distingue aussi par son savoir-faire industriel unique dans la microtechnique et l'horlogerie haut de gamme. Des entreprises high-tech, dans un écrin de verdure, produisent ici le cœur des plus belles montres suisses! La mesure du temps a façonné l'identité d'une région qui vous invite aujourd'hui à prendre le temps de la découvrir. Car le Jura se dévoile volontiers à celles et ceux qui se donnent la peine d'arpenter ses plaines et ses vallées et de franchir les portes de ses villes, St-Ursanne la perle du Doubs, Porrentruy l'ancienne cité des princes-évêques de Bâle, et Delémont capitale cantonale.

Les traditions n'ont de sens que si elles se partagent dans l'amitié et l'ouverture aux autres. C'est dans cet état d'esprit que le Jura accueille les délégués suisses de votre association à Saignelégier, au cœur des Franches-Montagnes, terre de liberté, de grands espaces et de larges horizons. Nous nous réjouissons de vous y rencontrer les 7 et 8 juin.

Charles Juillard •

Président du Gouvernement de la République et Canton du Jura

La liste de l'ordre du jour de l'assemblée des délégués se trouve en page 29.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser von «Tracht und Brauch»



Der Jura, jüngster Schweizer Kanton, freut sich, die jährliche Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung willkommen heissen zu dürfen.

Jung sein bedeutet nicht, sich nicht für die Folklore und die Traditionen zu interessieren, ganz im Gegenteil. Dem Kanton Jura mangelt es nicht an Reichtum in diesem Bereich; er hat seine Bräuche im Laufe der Jahre bewahrt und weitergegeben. Einige davon figurieren heute auf einer offiziellen schweizerischen Liste: Pferdezeit in den Freibergen, die einzige wirklich einheimische Rasse, das St. Martinsfest in der Ajoie, das Gesundbeten, der jurassische Dialekt und die Fasnacht im Jura. Ich danke allen für ihr Engagement, welche diese Traditionen jahraus jahrein pflegen und lebendig erhalten, allen voran natürlich der Trachtenvereinigung der Republik und des Kantons Jura.

Der Jura, Land der Traditionen, ist auch durch sein einzigartiges industrielles Know-how in den Bereichen der Mikrotechnik und der hochstehenden Uhrmacherei bekannt. High-Tech-Unternehmen stellen hier in einer grünen Umgebung die Herzstücke der schönsten Schweizer Uhren her! Die Messung der Zeit hat die Identität einer Region geprägt, die Sie heute einlädt sich die Zeit zu nehmen, sie zu entdecken. Der Jura öffnet sich bereitwillig all jenen, die sich die Mühe nehmen, seine Ebenen und Täler zu erforschen, er öffnet die Türen seiner Städte St-Ursanne die Perle des Doubs, Porrentruy die antike Stadt der Fürstbischöfe Basel und Delémont, die Kantonshauptstadt.

Traditionen haben nur Sinn, wenn man sie in Freundschaft und Offenheit gegenüber anderen erlebt. In diesem Geiste begrüsst der Jura die Delegierten Ihres Vereins aus der ganzen Schweiz in Saignelégier, im Herzen der Freiberge, dem Land der Freiheit, der Offenheit und der weiten Horizonte. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 7. und 8. Juni 2014

Charles Juillard •

Präsident der Regierung der Republik und des Kantons Jura

Die Geschäftsliste der Delegiertenversammlung befindet sich auf Seite 29.

Das Tanzfest (www.dastanzfest.ch)

Am Tanzfest wird am ersten Maiwochenende in 18 Schweizer Städten getanzt – ob Volkstanz, Hip-Hop, oder zeitgenössischer Tanz: Jede und jeder kann sich aus dem breiten Angebot ein eigenes Programm zusammenstellen, die Arbeit der Künstler entdecken oder selbst einen Schritt auf dem Tanzparkett wagen! Zum Thema Volkstanz gibt es folgendes:

1. Mai in St. Gallen, 19.00/20.45 Uhr, Flashmob, Am Bohl
3. Mai ab 16–18 Uhr Balli folkloristici svizzeri in Poschiavo
3. Mai in Zürich, 17.00–02.00 Uhr Volks-Tanzfäscht i dä Rotä Fabrik
3. Mai in Zug, ab 19.30 Uhr Offenes Tanzen mit Tanzschulen (u.a. Trachtengruppe Baar)
4. Mai in St. Gallen, 10 Uhr, Volkstanz für Anfänger, Offene Kirche OKSG
4. Mai in Zürich, 12.30 Uhr, Volkstanz für die ganze Familie im Restaurant Ziegelhütte

Weiterbildung: Volkstanz 2

- Orte und Daten: 1./2. November 2014. CAMPUS SURSEE, 6210 Sursee, Sa, 1.11.2014, 09.15–18.45 Uhr und So, 2.11.2014, 09.00–16.00 Uhr
- Zielgruppe: Tanzleiter/-innen
- Leitung: Astrid Heinzer, Nina Schmid-Kunz, Christine Loriol, Yolande Réviol, Beat Roemmel, Andreas Wirth
- Organisation: STV-Volkstanzkommission
- Ziele:
- Vertiefung der Einführung von Tänzen und der Anwendung der Terminologie
 - Begeisterung für den Volkstanz in der Öffentlichkeitsarbeit
 - Erfahrungsaustausch in der Gruppenarbeit
 - Tanzen aus der Sicht eines professionellen Tanzlehrers

Alle Teilnehmer besuchen die 5 Module

- Beschreibungen lesen und Tänze mit methodischer Anleitung einführen
- Beschreibungen inhaltlich korrekt erstellen
- Wie gestalte ich einen «Volkstanz-Crashkurs» oder ein «Offenes Tanzen für alle» am nächsten «Tanzfest»
- Wie führe ich erfolgreich eine Gruppe, bringe die verschiedenen Interessen unter einen Hut und gehe mit Problemen um
- Tanzpraxis: Die Rollenverteilung im Paar; führen/führen lassen; Schritte, Schwung und Drehungen musikalisch umsetzen

- Form: Vortrag, Übungen, Praktische Arbeit
- Teilnehmerzahl: max. 120 (1 Gruppe wird zweisprachig geführt).
- Voraussetzungen: Erfahrung als Tanzleiterin/Tanzleiter
- Kurskosten: Kurskosten CHF 100.– (inkl Dokumentation) Kost und Logis CHF 170.– (2-Bett Zimmer inkl 2 Mittag- und 1 Abendessen, 4 Pausenverpflegungen, Mineralwasser und Früchte im Seminarraum)
- Aufpreis: CHF 25.– für Einzelzimmer, CHF 20.– für Doppelzimmer Premium
- Anmeldeschluss: 30. Juni 2014. Bis 31. Mai 2014 sind für jede Region 10 Plätze reserviert, anschliessend Berücksichtigung nach Eingangsdatum.
- Auskunft: Hans Peter Knuchel, 032 665 24 06, hp.m.knuchel@bluewin.ch
- Anmeldung: Schweizerische Trachtenvereinigung, Postfach, 8608 Bubikon oder online unter www.trachtenvereinigung.ch
- Bemerkung: Dieser Kurs wird in vier Gruppen geführt, davon eine zweisprachig. Man kann sich nur für beide Tage anmelden.

Anmeldung siehe Seite 29 unten
Pour l'inscription voir page 29 en bas.

Cours de perfectionnement danse populaire 2

- Lieux et dates: 1^{er} et 2 novembre 2014, CAMPUS SURSEE, 6210 Sursee, samedi, 1.11.2014 09.15–8.45 h et dimanche, 2.11.2014, 09.00–16.00 h
- Groupe cible: monitrices et moniteurs de danse
- Direction: Astrid Heinzer, Nina Schmid-Kunz, Christine Loriol, Yolande Réviol, Beat Roemmel, Andreas Wirth
- Objectif:
- Approfondissement de l'introduction de danses et de l'utilisation de la terminologie
 - Enthousiasmer pour la danse populaire dans les relations publiques
 - Echange d'expériences en travail de groupe
 - La danse du point de vue d'un professeur de danse professionnel

Tous les participant/es prennent part à 5 modules

- Lire les descriptions et introduire les danses en suivant des instructions précises
- Etablir une description correcte du contenu
- Comment je mets sur pied un «cours rapide de danse populaire» ou une séance de «danse ouverte pour tous» lors de la prochaine «fête de danse»
- Comment diriger un groupe avec succès, réunir les différents intérêts en parallèle et résoudre les problèmes
- La danse dans la pratique: la répartition des rôles dans le couple, mener/se faire mener, les pas, appliquer les mouvements et les rotations en musique

- Forme: exposé, exercices, travail pratique
- Nombre de participant/es: max. 120 (1 groupe sera mené en deux langues)
- Conditions: Expérience comme moniteur/monitrice de danse
- Coûts du cours: CHF 100.– (y compris documentation) Repas et hébergement CHF 170.– (chambre double y compris 2 repas de midi et 1 repas du soir, 4 collations, eau minérale et fruits dans la salle de séminaire)
- Supplément: CHF 25.– pour chambre individuelle, CHF 20.– pour chambre double premium
- Délai d'inscription: 30 juin 2014. Chaque région a 10 places réservées jusqu'au 31 mai 2014, la priorité sera donnée d'après la date de réception.
- Information: Hans Peter Knuchel, 032 665 24 06, hp.m.knuchel@bluewin.ch
- Inscription à: Fédération nationale des costumes, case postale, 8608 Bubikon Ou en ligne sur www.trachtenvereinigung.ch
- Remarque: Ce cours a lieu en quatre groupes, dont un sera donné en deux langues. Il est possible de s'annoncer que pour les deux jours seulement.

Ordre du jour de l'assemblée des délégués 2014

- Allocution de bienvenue et organisation de l'assemblée
1. Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 16 juin 2013 à Coire («costumes et coutumes» 13/3)
 2. Approbation du rapport annuel («costumes et coutumes» 14/2)
 3. Approbation des comptes annuels 2013 («costumes et coutumes» 14/2)
 4. Fixation de la cotisation de membre pour 2014/2015
 5. Elections
Election d'un nouveau membre du comité directeur
Proposition de la région Berne:
Franziska Reber-Stettler, Heimiswil/BE
Election d'un nouvel organe de révision:
Merkli & Partner AG, Baden
 6. Admission de nouveaux membres
 7. Honneurs
 8. Motions de membres et d'organes
 9. Désignation d'organisations à buts similaires
 10. Modification des statuts
 11. Manifestations de la FNCS

Geschäftsliste der Delegiertenversammlung 2014

- Begrüssung und Organisation der Versammlung
1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 16. Juni 2013 in Chur («Tracht und Brauch» 13/3)
 2. Genehmigung des Jahresberichts («Tracht und Brauch» 14/2)
 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2013 («Tracht und Brauch» 14/2)
 4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2014/2015
 5. Wahlen
Wahl eines neuen Geschäftsleitungsmitglieds
Vorschlag der Region Bern:
Franziska Reber-Stettler, Heimiswil/BE
Wahl einer neuen Revisionsstelle
Merkli & Partner AG, Baden
 6. Aufnahme neuer Mitglieder
 7. Ehrungen
 8. Anträge von Mitgliedern und Organen
 9. Bestimmung zielverwandter Organisationen
 10. Statutenänderung
 11. Veranstaltungen der STV



Gönnervereinigung

- Generalversammlung der Gönnervereinigung der Schweizerischen Trachtenvereinigung am Samstag, 7. Juni 2014, 10.00 Uhr im Sitzungszimmer, Centre de loisirs, Saignelégier
- Traktandenliste:
- Begrüssung
 - Protokoll der Generalversammlung vom 14. Juni 2013 in Chur
 - Berichterstattung des Vorstands
 - Rechnung/Finanzen
 - Revisionsbericht
 - Jahresbeitrag
 - Aktivitäten
 - Verschiedenes

Die Akten liegen ab 09.30 Uhr zur Einsicht auf.

Anmeldetalon: Kurs für Tanzleiterinnen und Tanzleiter vom 1./2. November 2014

Bulletin d'inscription: cours pour moniteurs et monitrices de danse des 1er et 2 novembre 2014

Name/nom	Vorname/prénom
Adresse/adresse	
E-Mail	Telefon/téléphone:
Übernachtung/Logement:	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer/Chambre simple <input type="checkbox"/> 2-Bett-Zimmer mit/Chambre double avec _____
Bemerkungen/Remarques:	<input type="checkbox"/> Doppelzimmer Premium mit/Chambre double premium avec _____
Lieu/date/signature	

Veranstaltungen

Ihre Veranstaltungen können Sie für den Online-Kalender auf der Internetseite der Schweizerischen Trachtenvereinigung direkt selbst eintragen, in der Rubrik Veranstaltungen unter <http://www.trachtenvereinigung.ch>. Sollen diese Termine auch in Tracht und Brauch abgedruckt werden, so melden Sie die Veranstaltungen bitte zusätzlich per Mail an info@trachtenvereinigung.ch.

Vous avez la possibilité d'inscrire directement vos manifestations dans le calendrier en ligne sur le site Internet de la Fédération nationale des costumes suisses, dans la rubrique manifestations sous: <http://www.trachtenvereinigung.ch>. Si vous désirez que ces dates soient également publiées dans la revue fédérative «costumes&coutumes» prière de nous le faire également savoir par e-mail à info@trachtenvereinigung.ch.

Mai mai

3. Volkstanzkreis Zürich: Grosses Volkstanzfest in der Roten Fabrik Zürich innerhalb von Zürich tanzt 2014, 18–02 Uhr, Infos 079 232 4902 oder www.volkstanzzuerich.ch

3./4. Bündner Trachtenvereinigung: 6. Bündner Tanzwochenende in Ilanz. Auskunft: 081 931 11 37 (Mario Albin) oder trachten@stucki.mobi (Marlies Stucki).

4. Thurgauer Trachtenvereinigung: 13.00–17.00 Uhr, Jahresbott in der Hörnlhalle Oberwangen (Fischingen). Auskunft: mariana_nyffeler@bluewin.ch oder 052 741 41 73.

4. St. Gallische Trachtenvereinigung: 09.30 Uhr, kantonale Delegiertenversammlung in Rorschacherberg. Auskunft: 079 505 7928 oder obmann@stgallischetrachtenvereinigung.ch

10. Aargauischer Trachtenverband: DV in Rothrist. Auskunft: 079 445 88 75 oder fam-lang@bluewin.ch

10. Freiburgerische Trachtenvereinigung: Delegiertenversammlung, Schwarzsee. Auskunft: www.lchliebetraditionen.ch

17./21. Trachtengruppe Buttisholz: Heimatabend im Gemeindesaal. SA: 13.30 und 20.15 Uhr. MI: 20.15 Uhr. Auskunft: 041 467 1656.

24. Schweizerische Trachtenvereinigung- Fédération nationale des costumes suisses: Arbeitsgruppe Ausbildung – Groupe de travail formation: Kurs zum Thema Bühnenarbeit – Cours sur le sujet mise en scène. Information Tracht und Brauch – costumes et coutumes 1/2014 / www.trachtenvereinigung.ch

25. Trachtenvereinigung Zürcher Oberland: 13.00–17.00 Uhr, Maibaumtreffen beim Ritterhaus Bubikon/ZH. Auskunft: 044 937 2307 oder ruth.hauser@gmx.ch

29. Trachtengruppe Pany: ab 13.00 Uhr, Auffahrts-Tanztreffen im Schulhaus Pany. Auskunft: 081 332 2553 oder trachtengruppe.pany@bluewin.ch

29. Trachtengruppe Triengen: 13.30 und 20.00 Uhr, Heimatabend im Forum Triengen. Auskunft: 062 756 64 10 oder www.trachtengruppetriengen.ch

29. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhoden: Jahresversammlung, MZH Waldstatt. Auftanz: 13.00 Uhr, Beginn Versammlung: 14.00 Uhr. Auskunft: koni.eisenhut@bluewin.ch oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

31. Trachtengruppe Triengen: 20.00 Uhr, Heimatabend im Forum Triengen. Auskunft: 062 756 64 10 oder www.trachtengruppetriengen.ch

31. Trachtengruppe Hildisrieden/Rickenbach: 20.00 Uhr, Heimatabend InPuls, Halle Hildisrieden. Auskunft 041 460 1341 oder www.tg-hildisrieden

Juni juin

1. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Trachtentag auf dem Ballenberg Region Bern – Jour du costume à Ballenberg région Berne. Auskunft: 055 263 1563 oder www.trachtenvereinigung.ch

6. Tag der Tracht – Journée du costume

6. Trachtengruppen Basel-Stadt und Riehen/Bettingen: Herzliche Einladung zum Tag der Tracht in der Basler Innerstadt! Die OLK und Spilemer1 spielen Volkstänze und anderes, einfache Gastwirtschaft, genaue Ortsangabe folgt. Auskunft: www.tg-bs.ch oder brunogschwind@ebmnet.ch.

7./8. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Saignelégier – Assemblée des délégués de la Fédération nationale des costumes suisses à Saignelégier. Informationen: www.trachtenvereinigung.ch und – et www.adju2014.ch

11. Volkstanzgruppe Gossau: 20.15 Uhr, Volkstanzabend mit Live-Musik im Restaurant Hirschen Hirschenschür Hohentannen TG. Auskunft: 071 393 1666 oder vreni_huber@bluewin.ch

15. St. Gallische Trachtenvereinigung: 13.00 Uhr, kantonales Chortreffen in Kaltbrunn. Auskunft: 071 988 59 28 oder singkommission@stgallischetrachtenvereinigung.ch

22. Konzert des Chor der Thurgauer Trachtenvereinigung: 17.00 Uhr in der evang. Kirche Gachnang. Auskunft: 071 622 56 39 oder laager@lernholz.com

Juli juillet

6. Zürcher Trachtenvereinigung: 2. Zürcher Trachtentag in Wädenswil. Auskunft: 044 725 7488 oder anne.bosshart@swissonline.ch

6. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhoden: 16. Alpwanderung (1. Feriensonntag). Treffpunkt: 10.00 Uhr, Kronenplatz, Urnäsch. Auskunft: koni.eisenhut@bluewin.ch oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

13.–19. Sing-, Tanz- und Musikwoche für Familien und Einzelpersonen in Quarten, Informationen und Anmeldungen: www.die-singwochen.ch

20. Trachtengruppe Alpnach: 21. Tanzsonntag der Trachtengruppe Alpnach im Schulhauswald Alpnach. Auskunft: 041 660 99 76 oder praesident@trachtengruppe-alpnach.ch

August août

14. Trachtengruppen Dietikon und Bergdietikon: ab 19 Uhr, Summer-Tanzabig auf dem Kirchplatz Dietikon. Volkstänze zum Mittanzen mit der Ländlermusik ARWYNA. Auskunft: martine.berger@flashcable.ch

23. Trachtengruppe Küssnacht: ab 20.00 Uhr, Remise Chilbi, ein urchiges Fest mit Kafistube (Schwyzerörgelquartett Gednderbuebu) und Remise-Bar (DJ Domeyni). Hof Müllhalden Küssnacht am Rigi. Auskunft: www.trachten-kuessnacht.ch

28. Kantonalverband beider Basel: Chornschüüre-Stubete, Sichtern, Liestal. Auskunft: m.s.benz@bluewin.ch

30. Freiburgerische Trachtenvereinigung: Kiosque à Musiques, La Tour-de-Trême, CO2. Auskunft: www.lchliebetraditionen.ch

31. Kantonalverband beider Basel: 75 Jahre Trachtenvereinigung Baselland: 10.00 Uhr Feldgottesdienst, 13.00 – 17.30 Uhr Stubete. Auskunft: m.s.benz@bluewin.ch

September septembre

5.–7. Fédération fribourgeoise du costume et des coutumes: 75ème anniversaire au CO2 de 1635 La Tour-de-Trême. Information: mclaudaudergon@hotmail.com

14. Trachtengruppe Würenlos: 9.00 – 13.00 Uhr, Trachtentzorgme in der Mehrzweckhalle Würenlos. Ab 11.00 Uhr, Volkstänze zum Mitmachen für Alle. Auskunft: 056 426 53 61.

14. Aargauischer Trachtenverband: Kantonaler Kinder- und Jugendtag in Mühlau. Auskunft: 079 443 30 78 oder fambetschart@hotmail.com

26.–4.10. Flussfahrt auf der Elbe Berlin-Prag (oder umgekehrt) des Reiseclubs Schweizer Trachtenleute;

Informationen und Reiseunterlagen unter: info@aaa-agentur.ch oder 079 232 49 02

28. St. Gallische Trachtenvereinigung: 13.00–16.30 Uhr, kantonaler Volkstanztanz in Berschis/Walensstadt. Auskunft: 071 988 22 16 oder tanzleitung@stgallischetrachtenvereinigung.ch

Oktober octobre

4. – 11. Traditionelle Bündner Volkstanztanzwoche in Klosters. Gezeigt werden Tänze aus dem Repertoire von den 196 Choreografien von Jolanda Morf-Pelli. Auskunft: werni@famvogel.ch

9. Trachtengruppe Bätterkinder: ab 19.00 Uhr, 4. Bätterkindener Tanzabend, Saalanlage SAB, Landshutstrasse 27, Bätterkinder. Motto: «Us luter Fröid», Auskunft: 032 665 02 50 oder info@trachtengruppe-baetterkinder.ch. Flyer/Tanzprogramm unter www.trachtengruppe-baetterkinder.ch

18. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhoden: 20.00 Uhr, Stobete im Restaurant Bären, Hundwil. Auskunft: koni.eisenhut@bluewin.ch oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

18. Trachtengruppe Ennetbürgen: 20.00 Uhr, Heimatabend in der MZA Ennetbürgen. Auskunft: www.birger-trachten.ch

18./19. Trachtengruppe Dietikon: Samstag, 12.00 bis Sonntag, 18.00 Uhr, Sichlete mit feiner Bernerplatte und unseren beliebten Oepfelchüechli beim Zentralschulhaus. Auskunft: martine.berger@flashcable.ch

November novembre

1./2. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Volkstanztanzkommission – Commission de danse populaire: Kurs für amtierende Tanzleiter – Cours pour les moniteurs de danse en exercice. Campus Sursee. Information: 055 263 15 63 oder info@trachtenvereinigung.ch

2. St. Gallische Trachtenvereinigung: 9.30–16.00 Uhr, kantonaler Tanzleiterkurs im BWZ Wattwil. Auskunft: 071 988 22 16) tanzleitung@stgallischetrachtenvereinigung.ch

3. Aargauischer Trachtenverband: Aargauische Präsidentenzusammenkunft in Leutwil, Auskunft: 079 445 8875 oder fam-lang@bluewin.ch

8. Trachtengruppe Hünenberg: 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend mit grosser Tombola, Saal Heinrich von Hünenberg. Auskunft: 041 780 81 01 oder www.trachtenhuenenberg.ch

8./9. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Singwochenende und Kursmorgen auf dem Appenberg – Week-end de chant et cours du matin sur l'Appenberg. Information und Anmeldung: 055 263 15 63 oder www.trachtenvereinigung.ch

15. Volkstanztanzgruppe Freiburg: 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend im Restaurant Senslerhof, St. Antoni. Auskunft: 079 710 23 65 oder www.volkstanztanzgruppe-freiburg.ch

16. St. Gallische Trachtenvereinigung: 10.00–6.00 Uhr, kantonaler Kindertanzsonntag in Grabs. Auskunft: 079 271 68 39 oder kinderundjugend@stgallischetrachtenvereinigung.ch

16. Thurgauer Trachtenvereinigung: 10.00–17.00 Uhr, Thurgauer Tanzsonntag in der Auholzallee Sulgen. Auskunft: 052 376 30 24 oder rbziegler@bluewin.ch

30. Aargauischer Trachtenverband: Adventssingen in Gipf-Oberfrick, Auskunft: 079 759 78 89 oder rita_moser@bluewin.ch

Januar janvier 2015

16. Trachtenvereinigung Appenzell Ausserrhoden: Fonduplausch, Beginn: 20.15 Uhr. Auskunft: koni.eisenhut@bluewin.ch oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

März mars 2015

7. Trachtengruppe Schönengrund: Mehrzweckhalle Schönengrund. Auskunft: koni.eisenhut@bluewin.ch oder www.trachtenvereinigung-ar.ch

Juni juin 2015

6. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Olten – Assemblée des délégués de la Fédération nationale des costumes suisses à Olten.



DER REISECLUB SCHWEIZER TRACHTENLEUTE PRÄSENTIERT: ELBE-FLUSSFAHRTEN 2014

Mit musikalischem Charme gen Norden 26.9.–4.10. 2014 und 4.–12.10.2014

Berlin, Grossartige Baudenkmäler, Sächsische Schweiz, Semper-Oper und Zwinger in Dresden, Elbe mit Auenlandschaften, Goldene Stadt Prag, Lutherstadt Wittenberg. Musikalische Begleitung mit dem Hanneli-Trio (Reise 1) und dem Quartett Laseyer (Reise 1 & 2).

Informationen und Anmeldeunterlagen bei 079 232 49 02 oder info@aaa-agentur.ch

Für die 1. Reise gibt es noch wenige Restplätze auf dem Hauptdeck, für die 2. Reise noch genügend Plätze in beiden Kategorien!

Tracht und Brauch
Costumes et coutumes
Costums ed usits
Costumi ed usanze

Offizielles Organ der Schweizerischen Trachtenvereinigung
88. Jahrgang • Nr. 2/Februar 2014

Auflage/tirage: 16 000 Expl.

Redaktion:
Schweizerische Trachtenvereinigung
z.H Waltraut Hupfer
Postfach
8608 Bubikon
Tel. 0049 7635 8267673
waltraut.hupfer@trachtenvereinigung.ch

Übersetzungen:
d/f: Caroline Buffet, Chantal Reusser
d/i: Enrica Monzio Compagnoni
d/r: Lia Rumantscha

Adressänderungen für Abonnent/innen und Veranstaltungshinweise:
Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29, Postfach
8608 Bubikon
Tel.: 055 263 15 63
info@trachtenvereinigung.ch

Adressänderungen Mitglieder:
Beim zuständigen Kantonalpräsidium

Herstellung/Layout:
Swissprinters Premedia
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

Druck:
IRL plus SA
Chemin du Closel 5
1020 Renens VD

Inserate/Annonces:
Daniel Egger, Swissprinters AG
Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen
Tel. 071 272 75 00, Fax 071 272 75 34
E-Mail: daniel.egger@swissprinters.ch

Preise:
Jahresabonnement Fr. 21.–
Ausland Fr. 27.–, Einzelheft Fr. 6.–

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeberin.
ISSN-Nr. 1420-0236

Redaktionsschlüsse
(+ Erscheinungsdaten)
Derniers délais de rédaction
(+dates de parution):

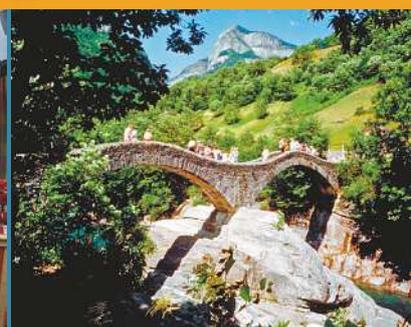
3/14: **03.06.14** (18.08.14)
4/14: **05.09.14** (17.11.14)
1/15: **12.11.14** (02.02.15)
2/15: **12.02.15** (27.04.15)

«Tracht und Brauch» wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Tessiner Familienurlaub



Mehr als eine Reise wert



Unvergessliche Ferientage in einem Hotel mit familiärer Atmosphäre in südlicher subtropischer Landschaft.

Der ideale Ausgangspunkt um tausend verträumte Winkel in dieser wildromantischen Ferien-Region zu entdecken. Familienhotel über dem Lago Maggiore, alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC, geheiztes Schwimmbad. **Günstige Pauschalen, Seniorenermässigungen.** Verlangen Sie unsere Spezialofferte.



Strada Collinetta 78 · CH-6612 Ascona

Tel. +41 (0)91 791 23 33 · Fax +41 (0)91 791 58 02 · hotel@arancio.ch · www.arancio.ch